



Weg mit dem Bürokratiemonster!

Hunderte Gesetze und Tausende Strafen
Bürokratie hemmt Investitionen, Kahlschlag nötig
Seite 6

Trendwende am
Bau in Sicht

Seite 9

Alles zu den Wirtschaftskammerwahlen 2025

Seite 4/5, alle Wahlvorschläge in unserer Sonderbeilage



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

© Iryna | stock.adobe.com

NACH- HALTIGKEIT GEHT UNS ALLE AN.

**WKO
SERVICE
PAKET**

Der Fortschritt beginnt im Unternehmen: Nachhaltigkeit bringt neue Chancen und Förderungen, aber auch Anforderungen. Zu all diesen Themen bieten wir Beratung und wertvolle Services.

wko.at/nachhaltigkeit



9



16



27

Standort

7 Gründungen

2024 wurden in Oberösterreich 5730 Unternehmen neu gegründet, dazu kommen 633 Übernahmen.

9 Wasserstoff-Valley

Am Montag ist das HI2-Valley mit Fokus auf die Dekarbonisierung der Industrie gestartet.

10 IT-Trends

Digitalisierung und künstliche Intelligenz zählen auch 2025 zu den wichtigsten Trends in der IT.

15 EuroSkills

Oberösterreich stellt heuer das größte Kontingent für die europäischen Berufswettbewerbe.

Service & WIFI

16 OS-Plattform

Die Online-Streitschlichtungsplattform der EU-Kommission wird mit 20. Juli abgeschaltet.

17 Finanzamt-Meldung

Für bestimmte Zahlungen gelten extra Meldungspflichten, darunter Zahlungen als Aufsichtsrat.

19 Innovationstag

Der diesjährige Innovationstag der Sparte Industrie steht unter dem Zeichen der neuen Materialien.

Business Inside

21 Wechselrichter

Fronius hat einen leistungsstarken Wechselrichter für PV-Großprojekte auf den Markt gebracht.

22 SilberHolz

Das mit Tischlermöbeln erfolgreiche Unternehmen hat am Firmensitz einen neuen Schauraum eröffnet.

23 MIC-Hauptquartier

Das international tätige Softwareunternehmen MIC hat seine neue Firmenzentrale in Linz eröffnet.

26 Raschere Verfahren

Bei der Genehmigung von Betriebsanlagen hat sich eine Bewegung zur Entbürokratisierung formiert.

Blitzlicht

27 High Five

Die JWOÖ zeichnete junge Selbständige für über fünf erfolgreiche Jahre aus.

28 Tourismus-Ehrung

38 Gastronomen und Hoteliers wurden für ihre langjährige Tätigkeit geehrt.

29 Sanierungsverfahren & Konkurse

30 Öffentliche Aufträge

30 Marktplatz

31 Impressum

ENERGIE

Das aktuelle WKÖÖ-Energietelegramm mit Preisen, wichtigen Entwicklungen, gesetzlichen Änderungen, Förderungen und Service auf wko.at/ooe/energie

TELEGRAMM

KARRIERE MAGAZIN

Bildung, Jobs und Arbeitsmarkt
in Oberösterreich



Donnerstag,
23. 4. 2025
Anzeigenschluss:
17. 3. 2025

Das Karrieremagazin ist DAS Magazin für Schüler, Studenten und potenzielle Bewerber/innen in Oberösterreich. Exklusiv, treffsicher und hochwertig. Hinterlassen Sie mit uns einen nachhaltigen Eindruck!

karriere.nachrichten.at/karrieremagazin

Anna Barteder
a.barteder@nachrichten.at
0732 / 7805 608

So kommt Ihre Stimme an

Die Wirtschaftskammer-Wahl steht vor der Tür – von 12. bis 13. März wählt die öö. Wirtschaft ihre Interessenvertretung. Sie können Ihre Stimme mittels Briefwahl oder in einem der 78 Wahllokale abgeben. Alle Wahlvorschläge der Branchen finden Sie in der dieswöchigen Sonderbeilage.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt ist, wer zum Stichtag – das ist der 25. November 2024 – Mitglied einer Fachorganisation war und seine Gewerbeberechtigung nicht ruhend gemeldet hat.

Wahltermine

Mittwoch, 12. März 2025, 7.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag, 13. März 2025, 7.30 bis 17 Uhr

Alle Wahllokale und Öffnungszeiten finden Sie in der dieswöchigen Sonderbeilage bzw. unter wko.at/ooe/wahl



Wer kann gewählt werden?

In unserer dieswöchigen Sonderbeilage finden Sie alle Fraktionen mit den Personen, die in der jeweiligen Fachorganisation kandidieren.

Wählen mit Wahlkarte

Als wahlberechtigtes Mitglied hat man das Recht auf Ausstellung einer Wahlkarte. So kann zeit- und ortsunabhängig gewählt werden. Auf der Seite wko.at/ooe/wahl finden Sie das Formular zur Anforderung einer Wahlkarte.

Ihre Stimme für Ihre Interessen

Am 12. und 13. März sind rund 90.000 Unternehmerinnen und Unternehmer im Land aufgerufen, ihre Interessenvertretung zu wählen.

Vor uns liegen fordernde Zeiten. Die große konjunkturelle Erholung lässt noch immer auf sich warten. Wir Unternehmerinnen und Unternehmer kämpfen mit hohen Lohn- und Energiekosten sowie überbordender Bürokratie. Leistungs- und Investitionsanreize fehlen.

Unsere Wirtschaftskammer ist Ihre Stimme in der Politik – immer faktenbasiert, hartnäckig und unbequem. Das brachte uns auch schon viele Erfol-

ge: Abschaffung der kalten Progression, Senkung der KöSt, Erhöhung der Gewinnfreibeträge, Ermöglichung von Investitionsförderungen in der Corona-Krise, deutliche Reduktion der Krankenversicherungskosten und die Anhebung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter sind nur einige Beispiele, wie wir in den letzten fünf Jahren dazu beitragen konnten, die Wirtschaft zu entlasten.

Damit wir auch in Zukunft eine starke Stimme für Ihre Interessen sind, brauchen wir Ihre Stimme. Machen Sie daher bitte von Ihrem Stimmrecht



Gebrauch. Damit wir auch künftig an Ihrer Seite für Ihre Anliegen kämpfen können. Gerade jetzt ist es wichtig, dafür zu sorgen, dass auf Bundesebene die Weichen in Richtung Entlastung und Leistung gestellt werden.

Mit Ihrer Stimme wird uns das gelingen. Danke!

WKOÖ-Präsidentin
Doris Hummer

Wählen zahlt sich aus

Durch die Wirtschaftskammerwahl können Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Vertreter bestimmen und sicherstellen, dass Kammern und Fachorganisationen ihre Interessen und Anliegen – unbeeinflusst vom Staat – wahrnehmen.

Bei der Wirtschaftskammerwahl geben Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Stimme bei der sogenannten Urwahl ab. Das bedeutet, dass sie die Mitglieder der Fachgruppenausschüsse in der jeweiligen Branche direkt wählen. Die Mitglieder der übrigen Organe werden nach dem Ergebnis der Urwahlen durch indirekte Wahlen bestimmt.

„Die Wirtschaftskammer hat in den vergangenen Jahren viel zugunsten der oö. Unternehmen erreicht und durchge-

setzt“, betont WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer. „Grundlage für diese Durchsetzungsstärke

ist die Tatsache, dass unsere WK-Organisation hinter allen Wirtschaftstreibenden steht.

! Mit Wahlkarte wählen

Auch bei der heurigen Wirtschaftskammerwahl besteht wieder die Möglichkeit, mittels Wahlkarte oder durch persönliche Stimmabgabe am 12. und 13. März in einem der 78 Wahllokale zu wählen.

Eine Wahlkarte kann bei der Hauptwahlkommission in der WKOÖ schriftlich angefordert werden. Das Antragsformular steht im Internet unter wko.at/oe/wahl

Ab 7. Februar werden dann die Wahlkarten eingeschrieben verschickt. Wichtig ist, dass die Wahlkarte unterschrieben und am letzten Wahltag (13. März) zu Wahlschluss bei der Hauptwahlkommission der WKOÖ eingelangt ist.

Diese Schlagkraft muss erhalten bzw. verstärkt werden. Ein erster Schritt dazu ist die Teilnahme an der Wirtschaftskammerwahl. Als Präsidentin der WKO Oberösterreich lade ich daher alle Unternehmerinnen und Unternehmer ganz herzlich ein, ihre Stimme abzugeben.“

Mit erfolgreicher Interessenvertretung und wertvollen Dienstleistungen ist die Wirtschaftskammer Oberösterreich in den Augen ihrer Mitglieder zu einem unverzichtbaren Standortpartner in Oberösterreich geworden. Neun von zehn Mitgliedsbetrieben beschreiben die Wirtschaftskammer als eine „gute Sache“. Mit 1,1 bewerten die Mitglieder den Service der WKOÖ zudem mit einer Bestnote.

[> wko.at/wahl](http://wko.at/wahl)

Bürokratie-Tsunami lähmt unsere Betriebe

Aktuelle Umfragen machen deutlich: Die Bürokratie hemmt wichtige Investitionen in Österreich, ein gezielter Kahlschlag ist alternativlos!

„Immer mehr Unternehmer fragen sich, warum sie sich das alles noch antun. Aktuell enthalten 196 Gesetze nicht weniger als 6400 wirtschaftsrelevante Verwaltungsstrafen. Der Aufwand für die Bürokratie hat mittlerweile standortschädliche Dimensionen angenommen“, kritisiert WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer.

Viele gesetzliche Bestimmungen – etwa beim Umwelt- oder Arbeitnehmerschutz – stehen aus Sicht der WKOÖ inhaltlich und sachlich außer Streit. Hummer: „Es ist aber nicht akzeptabel, dass bürokratische Vorgaben die Unternehmer teilweise ins Kriminal zwingen. Warum müssen die Unternehmer die Verantwortung für das Fehlverhalten von Mitarbeitern tragen? Warum werden Wirtschaftstreibende mit Pauschalverurteilungen unter einen Generalverdacht gestellt? Konkret: In den 196 untersuchten Gesetzen befinden sich über 100 völlig diffuse weitere Strafandrohungen. Das ist eine Zumutung, weil so völlig unklar bleibt, was strafbar

„Die Unschuldsvermutung gilt für Unternehmer offenbar nicht. Sie müssen sich freibeweisen.“

WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer



ist und was nicht. Verschärft wird das Ganze, weil die so oft zitierte ‚Unschuldsvermutung‘ für Betriebe sehr oft nicht gilt! Verantwortliche müssen sich vielmehr ‚freibeweisen‘, wenn ihnen ein Verstoß gegen eine dieser Zigtausenden Regeln vorgeworfen wird.“

Green Deal hat Fass zum Überlaufen gebracht

Das Fass zum Überlaufen gebracht hat der viel zitierte „Green Deal“. Er wurde von der EU auf Biegen und Brechen durchgepeitscht, ohne auf die Bedenken der Wirtschaft Rücksicht zu nehmen. Jetzt erkennt man in Brüssel endlich,

dass dies so nicht funktioniert und man dadurch Betriebe aus der EU hinausdrängt oder zum Aufgeben zwingt. „Die EU sollte nicht verbieten und verhindern, sondern ermöglichen und erleichtern. Außerdem sollte man den Mut haben, unerfüllbare und standortschädigende Regeln wieder zurückzunehmen“, so Doris Hummer.

Viele Ansatzpunkte dafür sieht der Rechtsanwalt und Universitätsprofessor Mathis Fister. „Staatliche Vorgaben im Sinne einer proaktiven Wirtschaftspolitik führen zu vielen positiven standortrelevanten Lenkungseffekten, greifen je-

doch teilweise ungerechtfertigt und unverhältnismäßig in die Grundrechte des Wirtschaftslebens, wie beispielsweise die Erwerbsfreiheit oder die Eigentumsgarantie ein“, so Fister. Er sieht konkrete Möglichkeiten für mehr Deregulierung, Liberalisierung und Entkriminalisierung. „Im Hinblick auf künftige Verwaltungsreformvorhaben sollte insbesondere auch das große Potenzial durch die Digitalisierung und die Automatisierung genutzt werden“, so Fister.

Alle EU-Regelungen sollten auf die Rüttelstrecke

„Die Empfehlungen der WKO Oberösterreich nach diesem Befund: Alle EU-Regelungen, deren Umsetzungsfrist noch läuft, müssen hinsichtlich Ziele und Umsetzung auf die Rüttelstrecke. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben darf nicht beeinträchtigt werden. Das ist übrigens nachhaltig, weil in Europa mit den weltweit höchsten Umweltstandards produziert wird. Vertreibt man Unternehmen

„Die Digitalisierung und die Automatisierung können helfen, die Bürokratie zu verringern.“

Univ.-Prof. Mathis Fister

aus Europa, dann schädigt man nicht nur den Wirtschaftsstandort, sondern auch Nachhaltigkeit und Klimaschutz“, so die WKOÖ-Präsidentin. „In diesem Sinne wäre eigentlich der komplette EU-Rechtsbestand zu hinterfragen und entsprechend anzupassen.“

5730 Unternehmen gegründet

2024 wurden in Oberösterreich 5730 Unternehmen neu gegründet, das bedeutet gegenüber 2023 mit 5633 Neugründungen eine Steigerung von 1,7 Prozent.

Zu den Neugründungen kommen noch 633 Übernahmen, das ist eine deutliche Steigerung von 25,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 506 Übernahmen. „Die alljährlich

konstant hohen Gründungszahlen zeigen, dass auf die Tatkraft und den Innovationsgeist der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher Verlass ist“, so WKOÖ-Präsidentin Doris

Hummer. „Viele setzen ihren Wunsch nach Selbständigkeit in die Tat um und sie alle – egal, ob die Gründung nebenberuflich oder Vollzeit erfolgt – bringen frischen Wind in unseren Standort. Besonders erfreulich ist dieses Jahr nicht nur der erhebliche Zuwachs bei den Übernahmen, sondern auch, dass der Anteil der Gründerinnen auf 48 Prozent gestiegen ist.“

Erfolgreicher Förderinfotag
Förderungen können ein wichtiger Impuls zum Durchstarten sein, weil sie eine Gründung, Innovationen oder die Erschlie-

ßung neuer Märkte erleichtern und auch erfolgreicher machen können. Mehr als 200 Teilnehmende informierten sich beim Förderinfotag über zinsgünstige Kredite, Garantien, Beteiligungskapital und andere Zuschüsse. Neben den Förderexperten der WKOÖ präsentierten auch zahlreiche Landes- und Bundesförderstellen sowie Banken ihre Angebote.

„Sein eigener Chef sein“ zählt zu den wichtigsten Motiven von Gründerinnen und Gründern in OÖ.



© pressmaster | stock.adobe.com

Gründungen nach Sparten

Gewerbe und Handwerk	2430
Handel	1713
Information und Consulting	1045
Transport und Verkehr	270
Tourismus, Freizeitwirtschaft	262
Industrie	10
Summe	5730

DIE NEUEN CITROËN PRO MODELLE

**JETZT INKL. GRATIS WINTERKOMPLETTRÄDER¹,
4 JAHRE GARANTIE & WALLBOX²**



AB
209 €/MONAT²

AUCH ALS DIESEL ERHÄLTlich

Stand 02/2025. Verbrauch kombiniert: 18,5 - 19,1 kWh/100km, CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. ¹ Gültig bei Kaufvertrag bis 31.03.2025. Winterkomplettträder sind nicht in bar ablösbar. Nur solange der Vorrat reicht. ² Leasingrate für ë-Berlingo LKW KW M Batterie 50 kWh inkl. Wallbox, Unternehmerangebot exkl. 20% Ust., 30% Eigenleistung, zzgl. Rechtsgeschäftsgeb., 48 Monate Laufzeit; Kilometerleistung 10.000 km pro Jahr. Angebot inkl. Extended Care Premium gratis für 48 Monate/100.000 km (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der Citroën Österreich GmbH). Gültig bei Kaufvertrag bis 31.03.2025 bei teilnehmenden Citroën Partnern. Angebot von der Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich - unterliegt nicht dem VKrG. Weitere Details bei Ihrem Citroën Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolfoto.



CITROËN

 Kurz notiert**Inflation auf 3,3 Prozent gestiegen**

Im Jänner sind die Preise im Jahresvergleich um 3,3 Prozent gestiegen, gegenüber Dezember 2024 waren es 1,1 Prozent, geht aus der Schnellschätzung der Statistik Austria hervor. Zu den Preistreibern zählte der Dienstleistungsbereich mit +4,7 Prozent sowie die Energie mit +3,7 Prozent. Inflationsdämpfend wirkte die Entwicklung bei Industriegütern mit +0,9 Prozent.

Der Anstieg bei Energie war laut Statistik Austria vorhersehbar. Der Sprung auf 3,3 Prozent nach 2,0 Prozent im Dezember ist darauf zurückzuführen, dass preisdämpfende Maßnahmen wie die Strompreisbremse mit Jänner nicht mehr wirksam sind, die Netzentgelte anstiegen und die CO₂-Steuer angehoben wurde. Der hohe Lohnkostenanteil sorgte im Dienstleistungsbereich die starke Inflationswirkung.

EZB senkte Leitzins erneut

Die EZB setzt den für Banken und Sparer wichtigen Einlagensatz um 0,25 Prozentpunkte auf 2,75 Prozent herab. Der Leitzins sinkt um 25 Basispunkte auf 2,90 Prozent. Vergangene Woche hat die EZB die fünfte Zinssenkung im Euroraum seit Sommer 2024 beschlossen. Es dürfte nicht die letzte sein, denn niedrigere Zinsen helfen der schwächelnden Konjunktur im Euroraum.

Volkswirte erwarten, dass die Notenbank den Einlagensatz bis zum Sommer auf 2,0 Prozent senken wird. Denn die drohenden Zoll- und Handelskonflikte mit den USA könnten die schwache Euro-Wirtschaft zusätzlich unter Druck setzen und zugleich die Inflation anheizen.

Der CO₂-Fußabdruck betrifft nicht nur die Großbetriebe. Auch KMU werden vermehrt gefordert sein, ihren (berichtspflichtigen) Auftraggebern Informationen für deren Berichterstattung zu liefern.



© stock.adobe.com

Gebäudereiniger als Vorreiter beim CO₂-Fußabdruck

Seit Jahresanfang gelten für Großbetriebe Berichtspflichten zu den EU-Zielen Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien (CO₂-Fußabdruck).

**NEWS aus Gewerbe und Handwerk**

Spartenobmann Michael Pecherstorfer

„Das trifft auch uns Dienstleister, wollen wir Aufträge von Großbetrieben erhalten“, sagt Ursula Krepp, Landesinnungsmeisterin der chemischen Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, im Gespräch mit Spartenobmann Michael Pecherstorfer. Diese Dokumentationspflichten für Großbetriebe bedeuten für die Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, dass auch sie auf allfällige Anfrage Daten zur

Verfügung stellen müssen, wie viel CO₂ bei der Reinigung von Gebäuden anfällt. Krepp: „Eine Herausforderung, die wir als erste Branche bundesweit angenommen haben, um unseren Betrieben schon früh Lösungen zu bieten.“

Auf Initiative von Krepp wurde in den letzten Monaten eine Benchmark unter dankenswerter Mithilfe von fünf typischen Gebäudereinigerbetrieben in OÖ erarbeitet. Ein Ergebnis dieser intensiven Arbeit sind zwei Branchenrichtwerte: der CO₂-Fußabdruck pro 1000 m² gereinigter Fläche (7,5 kg CO₂) und der CO₂-Fußabdruck pro Arbeitsstunde (1,7 kg CO₂). Ein darauf aufbauendes Ergebnis ist das von Experten aus dem Bereich Energie und Nachhaltigkeit der WKOÖ erarbeitete Merkblatt, mit dessen Hilfe jeder Gebäudereiniger individuell seinen CO₂-Fußabdruck (CO₂-Emissionen) ermitteln kann. Krepp:

„Damit kann man nicht nur Wettbewerbsvorteile generieren, sondern auch gleich seine eigenen Leistungen durchforsten und CO₂-freundlicher gestalten.“

Herausforderungen annehmen

Für Pecherstorfer sind Kennzahlen und Merkblatt für die Gebäudereiniger erst der Anfang und ein Auftrag für das gesamte Gewerbe und Handwerk. „Da von den CO₂-Berichtspflichten praktisch alle Branchen im Gewerbe – Produzenten wie Dienstleister – betroffen sein werden, wird es entsprechende branchenspezifische Tools in nächster Zukunft geben“, kündigt er an.



Innungsmeisterin Ursula Krepp mit Spartenobmann Michael Pecherstorfer.

i Infos

Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger können den Branchenbericht anfordern.

E chemie-dfg@wkoee.at

WKOÖ-Beratung zum Thema

wko.at/ooe/nachhaltigwirtschaften

Für tiefer gehende Beratungen empfiehlt sich das WKOÖ-Förderprogramm ÖKO-PLUS

foerderungen.wkoee.at/oeko-plus

Trendwende am Bau in Sicht

„Es war eine Achterbahnfahrt“, so WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer beim Bautag der Landesinnungen Bau und Bauhilfsgewerbe mit Blick auf die letzten turbulenten Jahre.

Das anstehende KIM-Aus, sinkende Zinsen und der Umstand, dass Private wieder mehr Eigenheime planen, sieht Hummer als Anzeichen für eine Schubumkehr. „Wenn uns noch gelingt, die strukturellen Konjunkturprobleme wie Bürokratie und zu hohe Belastung des Faktors Arbeit in den Griff zu kriegen, und Konsum und Investitionen wieder anziehen, steht einem Comeback nichts im Wege“, so Hummer.

Problemfeld Bürokratie

Martin Greiner, Landesinnungsmeister der Bauhilfsgewerbe, nannte die überbordende Bürokratie als das Problemfeld. Besonders nutz- und wirkungs-

lose und sich widersprechende Vorschriften kosten Zeit, Geld und Nerven. „Die Bürokratie bindet bei KMU 70 Millionen Arbeitsstunden pro Jahr und kostet 4,3 Milliarden Euro“, so Greiner. Er fordert zudem die Abschaffung der NoVA für Pritschen- und Kastenwagen, „denn diese sind für uns keine Autos, sondern Werkzeuge“. Wolfgang Holzhaider, neuer Baulandesinnungsmeister, widmete sich den ausufernden Nachbarrechten in Bewilligungsverfahren. „Das geht einfacher und ohne Zeitverlust.“ Zudem wehrte er sich gegen den Vorwurf, die Baubetriebe seien Zubetonierer. „Auch wir wollen weniger Bodenverbrauch und weniger

CO₂-Ausstoß, aber wir müssen das bauen, was der Bauherr wünscht“, so Holzhaider.

Matthias Horx, einer der bekanntesten Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum, blickte auf die Gesellschaft. Ein diffuser Zeitgeist, der alles hinterfragt, auf die Stimmung drückt, verunsichert und vom Gefühl geprägt ist, nichts mehr beherrschen zu können, bestimmt zurzeit Den-

ken und (Nicht-)Handeln von vielen. Horx zeigte aber auch am Beispiel von Nachhaltigkeit, erneuerbaren Energien und vom Bauen, welche Innovationskraft in den Menschen steckt. Man wird wieder optimistischer, wenn man sieht, was schon jetzt möglich ist. Deshalb ist Horx überzeugt, dass man die Zeiten der Disruption hinter sich lassen wird und die Kreativen, Innovativen und Konstruktiven wieder bestimmende Kräfte werden.



Matthias Horx ist zuversichtlich, dass die Welt die Zeiten der Disruption hinter sich lassen wird.
© cityfoto

HI2-Valley gestartet

Am Montag ist das bundesländerübergreifende Wasserstoff-Valley (HI2-Valley) mit Fokus auf die Dekarbonisierung der Industrie gestartet. Mit an Bord Kärnten, die Steiermark und Oberösterreich.

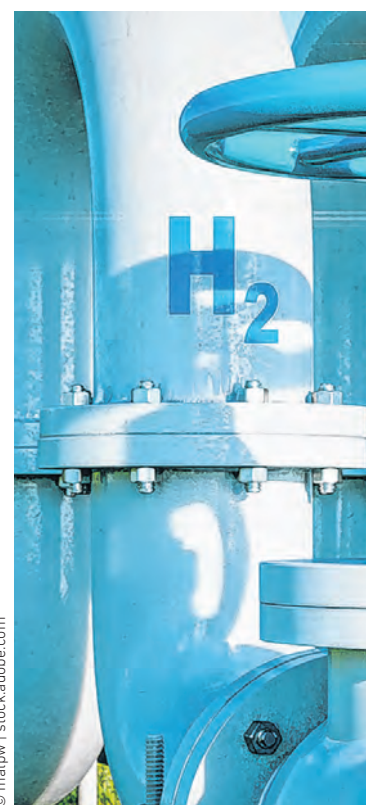
Um die wichtigen Industriestandorte nachhaltig und umweltfreundlich in Richtung CO₂-Neutralität zu transformieren, sind Investitionen in Forschung, Entwicklung und Umsetzung von Wasserstofftechnologien essenziell. Die EU unterstützt das Wasserstoff-Valley mit einer Start-Förderung von 20 Mio. Euro.

Den Start des gemeinsamen Wasserstoff-Valleys nennt Lan-

desrat Markus Achleitner „einen Meilenstein für unsere drei Bundesländer“. Am HI2-Valley beteiligt sind 48 nationale und internationale Partner, konkret in Planung sind 17 Projekte – 5 in Kärnten und je 6 in Oberösterreich und der Steiermark.

Das ambitionierte Projekt steht unter der Leitung des Forschungsinstituts WIVA P&G und umfasst die gesamte Wertschöpfungskette bis zur Spei-

cherung und Anwendung von grünem Wasserstoff. Abnehmer sind Industrie (56 Prozent) sowie die Bereiche Energie (23 Prozent) und Mobilität (21 Prozent). Geplant sind u.a. neue Elektrolyseanlagen, die mehr als 10.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr erzeugen sollen. Allein in den drei Bundesländern wird der Bedarf für 2028 auf 13.000 Tonnen geschätzt. Insgesamt sind Investitionen von 578 Mio. Euro veranschlagt.



© malpw | stockadobe.com

Was 2025 die IT präg

Was sind heuer die wegweisenden und spannendsten Trends in Sachen Digitalisierung und künstliche Intelligenz? Die Fachgruppe UBIT hat die wichtigsten Entwicklungen, die das heurige Jahr prägen werden, zusammengefasst.

„Die IT- und KI-Trends für 2025 zeigen eine Zukunft, in der Technologie noch tiefer in unser Leben integriert sein wird“, ist Markus Roth, Obmann der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie, kurz UBIT, überzeugt. Von nachhaltiger KI bis hin zu Quantencomputing – diese Innovationen versprechen, unsere Art zu arbeiten, zu leben und mit der Welt zu interagieren, grundlegend zu verändern. Die zunehmende Integration von KI, die Bedeutung von Sicherheit und Effizienz sowie die Verschmelzung von digitaler und physischer Welt werden die Technologielandschaft in den kommenden Jahren maßgeblich prägen.

Unternehmen und Einzelpersonen sollten sich auf diese Entwicklungen vorbereiten, um die Chancen der digitalen Zukunft optimal zu nutzen. „Gleichzeitig müssen wir uns der Herausforderungen bewusst sein, die diese Technologien mit sich bringen, insbesondere in Bezug auf Datenschutz, Sicherheit und ethische Fragen“, so Roth. „Nur durch eine ausgewogene Herangehensweise können wir das volle Potenzial dieser Innovationen ausschöpfen und gleichzeitig eine verantwortungsvolle und nachhaltige digitale Zukunft gestalten.“

Quantencomputing

Diese Technologie wird Branchen revolutionieren. Sie verbessert alles von der Entwick-



Die Quantentechnologie ist revolutionär, aber Verschlüsselungen müssen aktualisiert werden.

lung diverser Klimamodelle bis hin zur Medikamentenentwicklung, insbesondere in Kombination mit künstlicher Intelligenz.

Das hat allerdings auch Risiken. Bestehende Algorithmen, die aktuell für Verschlüsselung eingesetzt werden, müssen in den nächsten Jahren ausgetauscht werden. Denn durch das Aufkommen des Quantencomputings können herkömmliche Verschlüsselungen geknackt werden. Sie ermöglichen die Lösung komplexer Probleme, für die bisherige Computer eine sehr lange Zeit bräuchten.

Unternehmen sollten bereits jetzt die Implementierung künftiger Verschlüsselungsmethoden vorbereiten, um Sicherheitsrisiken vorzubeugen.

Energieeffizientes Computing

Angeichts des steigenden Energieverbrauchs durch energieintensive Technologien wie KI wird die Entwicklung energieeffizienter Computersysteme immer wichtiger. Neue Computing-Technologien versprechen in den nächsten Jahren erhebliche Steigerungen der Energieeffizienz. So lassen sich z.B. durch die Optimierung von Algorithmen-Berechnungen schneller durchführen, was den Energieverbrauch reduziert.

Neurologische Verbesserung

Technologien zur Verbesserung der kognitiven menschlichen Fähigkeiten sind in vielen Bereichen stark im Kommen. Auch Arbeitnehmer können bei der Weiterbildung unterstützt werden. Laut dem Marktforschungsinstitut Gartner werden bis 2030 60 Prozent der IT-Beschäftigten durch Technologien wie bidirektionale Gehirn-Maschine-Schnittstellen unterstützt und von ihnen abhängig sein.

Synergie Mensch – Maschine

Spatial Computing erweitert die physische Welt auf digitale Weise mit Hilfe von Technologien wie erweiterter und virtueller Realität, um immersive Erfahrungen zu bieten. Damit wird die Nachfrage nach interaktiven Erlebnissen in den Bereichen Gaming, Bildung und E-Commerce befriedigt, kann aber auch mit Visualisierungstools für Gesundheitswesen verwendet werden. So können Ärzte z.B. komplexe Operationen vorab planen oder Kunden Apps nutzen, um Produkte in ihrer eigenen Umgebung zu betrachten und anzupassen, bevor sie eine Kaufentscheidung treffen.

Agentenbasierte KI

Die Entwicklung von KI für komplexe Aufgaben wird voranschreiten. Das Marktforschungsinstitut Gartner kommt zu dem Schluss, dass bis 2028 voraussichtlich 15 Prozent der alltäglichen Arbeitsentscheidungen autonom durch KI-Agenten getroffen werden.

KI wird durch diese nahtlose Integration in die Arbeitswelt nicht nur Routineaufgaben automatisieren, sondern auch Kreativität und Entscheidungsfindung unterstützen. Je mehr



Neue Apps bieten interaktive digitale Einkaufserlebnisse.

en wird



© Kneidinger Photography

„Unternehmen sollten sich auf diese Entwicklungen vorbereiten, um die Chancen der digitalen Zukunft optimal zu nutzen. Gleichzeitig müssen wir uns der Herausforderungen bewusst sein, die diese Technologien mit sich bringen.“

UBIT-Obmann Markus Roth

Integration dieser Technologie, desto mehr Verantwortung sollte der KI-Aufsicht und den Rahmenbedingungen gewidmet werden.

Auch die Softwarebranche verändert sich dadurch und stellt SaaS-Unternehmen (Software as a Service) vor große Herausforderungen. Die bisherigen Geschäftsmodelle, die auf spezialisierten Softwarelösungen mit fest definierten Funktionen basieren, könnten bald überholt sein. Unternehmen, die nicht rechtzeitig auf diesen Trend reagieren, laufen Gefahr, ihre Marktposition zu verlieren.

Human in the Loop

Umso wichtiger ist das richtige Anlernen der KI. Unter dem Prinzip „Human in the Loop“ versteht man die Symbiose zwischen KI und Mensch. Zu Beginn macht eine KI Fehler oder versteht bestimmte Einzelheiten falsch. Durch die Einbindung des Menschen in diesen Lernprozess können diese Fehler korrigiert und das

System verbessert werden. KI übernimmt die Aufgabe der Datenverarbeitung und Entscheidungsfindung, während der Mensch als Überwacher fungiert, der die Ergebnisse überprüft, korrigiert und verfeinert.

Die KI arbeitet selbständig, bis die Hilfe eines Menschen gebraucht wird. Sobald sie diese Hilfe erhalten hat, arbeitet sie wieder weiter. Es ist also das Gegenteil der aktuellen Nutzung. Wir fragen z.B. ChatGPT und verwenden dann diese Info weiter.

KI-Governance-Plattformen

Unternehmen können die rechtliche, ethische und betriebliche Leistung ihrer KI-Systeme verwalten. Diese Plattformen helfen bei der Verwaltung und Kontrolle von KI-Systemen, um deren verantwortungsvolle und ethisch korrekte Nutzung sicherzustellen. Unternehmen, die solche Plattformen nutzen, werden lt. Gartner bis 2028 voraussichtlich 30 Prozent höhere Bewertungen im Kundenvertrauen und 25 Prozent bessere Werte bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften erzielen.

Nachhaltige KI

KI wird nicht nur durch den Einsatz erneuerbarer Energien in Rechenzentren nachhaltiger, sondern optimiert auch Prozesse in verschiedenen Bereichen wie Landwirtschaft und Verkehr, um Umweltauswirkungen zu minimieren.

KI in der Cybersicherheit

Mit der Zunahme von Cyberbedrohungen wird KI eine Schlüsselrolle bei der Automatisierung zur Erkennung von Bedrohungen spielen. KI-gesteuerte Chatbots klären



2025 wir die Digitalisierung noch tiefer in unser Leben integriert. © AdobeStock (3)

zudem Nutzer über die Vermeidung von Phishing und Social-Engineering-Angriffen auf.

Gleichzeitig wird KI auch genutzt, um anzugreifen und Daten zu stehlen, sodass herkömmliche Sicherheitsmaßnahmen nicht mehr ausreichen.

Generative Video-KI

Die Erstellung von Videoinhalten mittels KI wird zugänglicher und vielseitiger, was die Art und Weise, wie wir digitale Inhalte produzieren und konsumieren, grundlegend verändern wird. Mit dem Aufkommen von Deepfakes und Fehlinformationen sollte allerdings auch die Notwendigkeit kritischer Medienkompetenzen betont werden.

KI wird eine zentrale Rolle sowohl bei der Erstellung als auch bei der Bekämpfung von gefälschten Inhalten spielen, was gesellschaftliche Anpassungen erfordert, um digitales Vertrauen und Integrität zu gewährleisten.

Desinformationssicherheit

Desinformationskampagnen stellen eine wachsende Bedrohung für Unternehmen dar. Zu den gängigen Taktiken der Angreifer gehören die Verbreitung von Deepfakes, Fehlinformationen über soziale Medien, der Einsatz von KI zur Erstellung von Desinformation im großen Maßstab sowie ausgeklügelte Phishing-Angriffe. Um sich zu schützen, benötigen Organisationen einen ganzheitlichen Ansatz, der Technologie, Menschen und Prozesse über verschiedene Abteilungen hinweg vereint und bestehende Systeme auf Schwachstellen überprüft.

Hilfe unter [huddlex.at](https://www.huddlex.at)

Die Expertinnen und Experten der Fachgruppe UBIT stehen bei der Bewältigung von IT-Herausforderungen zur Seite. Sie unterstützen bei der digitalen Transformation und anderen IT-Fragen, helfen, die Potenziale dieser Innovationen zu nutzen und eine verantwortungsvolle digitale Zukunft zu gestalten.

www.huddlex.at

 Green Tech**Markt könnte sich verdreifachen**

Der globale Markt für grüne Technologien hat derzeit ein Volumen von über 5.000 Mrd. US-Dollar (ca. 4.775 Mrd. Euro). Bis 2030 soll er sich auf über 14.000 Mrd. Dollar fast verdreifachen, geht aus einer Studie der Boston Consulting Group (BCG) und des Kontext-Instituts für Klimafragen hervor. Man erwartet, dass der Markt jährlich um 20 Prozent wächst und damit weit schneller als das globale BIP.

Der Transformationsprozess könnte sogar tief greifender sein als die Internetrevolution, heißt es in der Studie. Unternehmen mit Vorreiterrolle eröffnen sich nicht nur neues Wachstum, sondern schaffen auch nachhaltige Wettbewerbsvorteile und verdrängen traditionelle Geschäftsmodelle. Der globale Wettbewerb um Zukunftstechnologien läuft längst. Es geht inzwischen darum, wie man in eine Vorreiterrolle und weg von einem Abnehmer von Technologie, die anderswo entwickelt wurde, kommt. Österreich und Deutschland haben eine gute Ausgangsposition. Entscheidend bleibt aber die Innovationsdynamik bei Schlüsseltechnologien im Bereich Klimaschutz.

 Stromerzeugung**Land braucht mehr Windkraft**

Um den Bedarf bis 2040 klimaneutral zu decken, braucht Österreich laut Energieagentur mehr Strom aus Wind. Denn Windkraft liefert zuverlässig, anders als Photovoltaikanlagen und Wasserkraftwerke, Strom auch in der kalten Jahreszeit. Laut Energieagentur müsste sich die Stromerzeugung aus Windkraft bis 2040 annähernd versechsfachen.



Nachhaltige Geschäftsmodelle stoßen Innovationen und die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen an.

© lovelyday | stock.adobe.com

Erfolg mit Nachhaltigkeit?

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt, stehen Unternehmen vor der Herausforderung, ihre Geschäftsmodelle klima- und umweltfreundlicher zu gestalten. Das eröffnet auch neue Marktchancen und stärkt die Kundenbindung.

Unternehmen, die auf nachhaltige Praktiken setzen, können sich in einem wettbewerbsintensiven Markt hervorheben. Nachhaltige Geschäftsmodelle fördern Innovationen und ermöglichen die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die Ressourcen schonen und Kostenvorteile generieren. Dies positioniert Unternehmen als Vorreiter in einer zunehmend auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wirtschaft.

tiken in ihre Geschäftsmodelle integrieren, gewinnen das Vertrauen und die Loyalität ihrer Kunden. Studien zeigen, dass Verbraucher bereit sind, für nachhaltige Produkte einen höheren Preis zu zahlen. Dies stärkt nicht nur die Kundenbindung, sondern auch das Markenimage.

Neue Marktchancen

Nachhaltigkeit eröffnet Unternehmen die Möglichkeit, neue Marktsegmente zu erschließen. Durch die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen können Unternehmen ihre Marktposition stärken und langfristig wettbewerbsfähig bleiben.



Nachhaltiges Wirtschaften ist mehr als nur ein Trend – es ist eine grundlegende Voraussetzung für den dauerhaften Erfolg von Unternehmen und der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft.

Webinar-Reihe

Der erste Teil der Webinar-Reihe widmete sich dem Thema „Neue Marktchancen und Kundenbindung“. Christiane Rau, Leiterin des Studiengangs Sustainable Solutions an der FH Wels, und Thomas Pürstinger, SP-Verpackungen GmbH, Nußbach, zeigten die Chancen auf, die sich Betrieben durch eine nachhaltige Wirtschaftsweise eröffnen. QR-Code zum aufgezeichneten Webinar vom 22. Jänner sowie zu den Folien:

Kundenbindung

Verbraucher legen zunehmend Wert auf umweltfreundliche und sozial verantwortliche Produkte. Unternehmen, die glaubwürdig nachhaltige Prak-

 ÖKO-PLUS-Förderung läuft auch 2025

Seit April 2022 unterstützt die WKÖ KMU im Bereich Nachhaltigkeit mit dem Beratungsprogramm ÖKO-PLUS. Das WKÖ-Förderprogramm in Kürze:

- 2-stufiges Beratungsprogramm
- bis zu 100 Prozent vom Beratungshonorar
- bis max. 2.250 Euro
- finanziert durch die WKÖ
- **Förderstufe 1** online einreichen bis 28. 12. 2025
- **Förderstufe 2** ist ab 1. März wieder verfügbar und jährlich neu beantragbar.
- Nähere Infos: foerderungen.wkooe.at/oeko-plus



AUVA: Zauner folgt Prugger

In der konstituierenden Sitzung des AUVA-Landesstellenausschusses Linz wurden Leonhard Zauner (Bild) als Vorsitzender und Nachfolger von Erhard Prugger sowie BMW-Steyr-Betriebsratsvorsitzender Andreas Brich als Stellvertreter einstimmig gewählt. Zauner war Prugger schon als Leiter der Abteilung Sozial-, Gesundheits- und Rechtspolitik der WKOÖ nachgefolgt



© AUVA/Lindpointner

ÖGK: Pecherstorfer bestätigt

In der konstituierenden Sitzung des Landesstellenausschusses der ÖGK in OÖ wurden Michael Pecherstorfer, Geschäftsführer der Tischlerei Pecherstorfer Arnreiter und Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKOÖ, und Albert Maringer, Arbeiterbetriebsrat voestalpine, als Vorsitzende bestätigt. An-



Pecherstorfer, McDonald und Maringer (v. l.).

© ÖGK/Schindler

gelobt wurden sie von Peter McDonald, Vorsitzender des Verwaltungsrates der ÖGK.

Wirtschaftslage wirkt auf oö. Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit steigt, die Gesamtbeschäftigung und die gemeldeten offenen Stellen sinken. Das sind die zentralen Eckpunkte im oö. Arbeitsmarkt im ersten Monat des Jahres. „Die Auswirkungen der schlechten Wirtschaftslage setzten sich auch 2025 fort“, fasst AMS-Landesgeschäftsführerin Iris Schmidt zusammen.

Konkret ist die Gesamtbeschäftigung in OÖ binnen Jahresfrist um über 4600 Personen auf ca. 678.000

gesunken, die gemeldeten offenen Stellen sind um fast 3500 zurückgegangen und die Zahl der Arbeitslosen ist um fast 5850 gestiegen (+13,5 Prozent). Die Arbeitslosenquote stieg damit binnen Jahresfrist um 0,8 Prozentpunkte auf 6,8 Prozent. Damit liegt OÖ immer noch auf Rang vier im Ländervergleich (Österreich-Schnitt 8,6 Prozent).

Regional den größten Anstieg der Arbeitslosigkeit verzeichnete erwartungsgemäß der Arbeitsmarktbezirk Braunau mit +31,3 Prozent. Am anderen Ende der Skala liegen die Bezirke Schärding mit einer Abnahme der Arbeitslosigkeit um 1,6 Prozent und Rohrbach mit einem Minus von sogar 6,3 Prozent.

SPARKASSE 
Oberösterreich

Auf zum nächsten Level!

Machen Sie mehr aus Ihrer Anlage mit der Erfahrung unserer Wertpapier-Profis.

Hannah Morgenstern,
Wertpapier-Expertin
Sparkasse Oberösterreich

www.sparkasse-ooe.at



Export-Termine

Türkei, Export-Bootcamp: Sie erwägen einen Markteintritt in der Türkei? Doch Sie wissen nicht, wie Sie Fuß fassen sollen? Dann lassen Sie sich am 27. und 28. 2. bei unserem Export-Bootcamp in Istanbul informieren.

Schweiz, Gesundheitssektor: Ziel der Wirtschaftsmission am 4. und 5. 3. nach Zürich ist, das Schweizer Gesundheitssystem, seine Mechanismen sowie führende Unternehmen kennenzulernen.

Health Days 2025: Am 13. und 14. 3. wird im Rahmen der Health Days 2025 mit nationalen und internationalen Experten das Thema „One Health“ aus unterschiedlichsten Perspektiven beleuchtet.

UNO, Teilnahme an Ausschreibungen: Kommen Sie am 20. 3. zum Forum über den Beschaffungsmarkt der vier UN-Agenturen in Wien, um sich mit UN-Einkäufern auszutauschen und über das Auftragspotenzial zu informieren.

Kanada, USA, Future of Hydrogen: Wir laden Sie von 7. bis 11. 4. ein, um von Vancouver bis nach San Francisco die neuesten Trends und Technologien im Bereich Wasserstoff kennenzulernen.

Ungarn, CONSTRUMA 2025: Präsentieren Sie von 9. bis 13. 4. auf unserem Gruppenstand bei der CONSTRUMA 2025 in Budapest Ihre Leistungen im Bausektor.

Taiwan, Smart Manufacturing & IT: Erhalten Sie von 22. bis 24. 4. Einblicke in die technologischen Entwicklungen und finden Sie auf unserer Wirtschaftsmission „Smart Manufacturing & IT in Taiwan“ Geschäftskontakte.

Dänemark, Circular Innovation Journey: Begleiten Sie von 27. bis 30. 4. unsere Zukunftsreise „Circular Innovation – Best Practice der Kreislaufwirtschaft“.

Ver. Königreich, Clerkenwell Design Week 2025: Von 20. bis 22. 5. wird Clerkenwell zur Bühne der Designwelt. Überzeugen Sie vorab die Jury, präsentieren Sie Ihre Exponate und lernen Sie die kreative Szene kennen.

Deutschland, IAA Mobility 2025: Präsentieren Sie mit uns von 9. bis 12. 9. Ihr Know-how bei der IAA Mobility in München, der internationalen Weltleitmesse für Mobilität, Nachhaltigkeit und technologische Innovationen.

wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen

US-Spitzenforschung zu Gast in Österreich

Innovative Technologien und Lösungen rund um neue Produktionstechniken bzw. -methoden und deren Implikationen stehen bei der am 26. und 27. März in der WKÖ in Wien bereits zum 10. Mal stattfindenden MIT Europe Conference

im Mittelpunkt. Heuer steht die Veranstaltung unter dem Motto „The Future of Manufacturing“.

Einblicke in neueste Trends

Die MIT-Konferenz ist für Unternehmen die ideale Plattform,

sich über Trends und Entwicklungen zu informieren und mit Spitzenforschern des Massachusetts Institute of Technology (MIT) zu diskutieren. Dieses Jahr im Fokus stehen innovative Technologien und Lösungen rund um neue Produktionstechniken bzw. -methoden und deren Implikation.

Der 26. März steht dabei ganz im Zeichen interessanter Einblicke in die neuesten Trends. Am 27. März werden die beliebten Deep-Dive-Workshops mit den gefragten Wissenschaftlern abgehalten, um die Themen des ersten Konferenztags zu vertiefen und noch mehr Bezug auf die eigenen Themenfelder herzustellen.

[> miteurope.at](https://miteurope.at)



Exportpreis 2025 Einreichphase läuft

Heimische Unternehmen werden für ihr internationales Engagement mit dem Exportpreis ausgezeichnet. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Die Verleihung des Exportpreises geht am 2. Juni in der Aula der Wissenschaften über die Bühne. Die Exportpreise in Gold, Silber und Bronze werden in den sechs Kategorien Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Information & Consulting, Transport & Verkehr sowie Tourismus & Freizeitwirtschaft

vergeben. Zudem gibt es die zwei Sonderpreise „Global Player Award“ und „Born Global Champions Award“. Die Gewinner werden von einer hochkarätigen Expertenjury anhand der Exportleistungen der vergangenen Jahre ausgewählt.

[> exportpreis.at](https://exportpreis.at)



Starkes Team am Start

Oberösterreich stellt heuer das größte Kontingent für die europäischen Berufswettbewerbe.

Mit einem dreitägigen Teamseminar sind 15 junge Fachkräfte aus Oberösterreich in die Vorbereitungen für die heuer stattfindenden europäischen Berufswettbewerbe gestartet. „Oberösterreich stellt damit die größte Delegation aller Bundesländer. Insgesamt gehen 49 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Österreich an den Start“, berichtet WKOÖ-Vizepräsident Leo Jindrak.

EuroSkills in Dänemark

Der größte europäische Berufswettbewerb sind die EuroSkills in Herning (Dänemark) im September mit rund 600

Teilnehmern aus 33 Ländern. 14 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher treten dort

in 12 Berufen an. Eine weitere Teilnehmerin geht beim europäischen Berufswettbewerb der Steinmetze, der separat ausgetragen wird, im November in Salzburg an den Start. Für WKOÖ-Vizepräsident Jindrak beweisen die Leistun-

gen unserer jungen Fachkräfte eindrucksvoll die hohe Qualität der beruflichen Ausbildung. Alle Mitglieder des Team OÖ im Kurzporträt:

> www.wko.at/ooe/news/auftakt-euroskills-2025

Die jungen Fachkräfte sind hoch motiviert für die anstehenden Berufswettbewerbe.

© SkillsAustria



Kurzmeldungen

Lehrlingswettbewerb attraktiviert

Da die Teilnehmerzahl beim Landeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker in den letzten Jahren stark rückläufig war, hat die Landesinnung gemeinsam mit den Berufsschulen Wels 1, Schärding, Attnang, Steyr und Linz 3 ein Konzept erarbeitet, um wieder mehr Lehrlinge zur Teilnahme zu animieren. Dies hat

beim letzten Bewerb, der im WIFI Linz und nicht wie zuvor abwechselnd in den Berufsschulen Wels, Schärding und Attnang abgehalten wurde, bereits gut gegriffen. Für das WIFI Linz spricht die zentrale Lage und die vorhandenen Arbeitsplätze. Die Teilnehmerzahl konnte so bereits fast verdreifacht werden, berichtete Landesinnungsmeister Fritz Danner bei einem Treffen mit den Berufsschuldirektoren.



LIM Danner (7. v. l.) mit Berufsschuldirektoren und Werkstättenlehrkräften.

S 10: Keine weiteren Verzögerungen mehr

Die europäische Nord-Süd-Straßenachse, die durch den Bezirk Freistadt führt, ist einer der wichtigsten Turbos für die regionale Wirtschaft. Aktuell wird bei der S 10 am Teilstück von Freistadt-Nord bis Rainbach-Nord gebaut, die Fertigstellung ist für Mitte 2027 geplant. Vertreter der WKO Freistadt und der Südböhmischen Wirtschaftskammer machten sich kürzlich vor Ort ein Bild, als ein wichtiger Etappenerfolg – der Tunneldurchstich in der Ortschaft Vierzehn – gelang. Für das letzte Teilstück der S 10 von Rainbach-Nord bis zur Staatsgrenze in Wullowitz sind die Trassenplanungen ebenfalls bereits weitestgehend abgeschlossen.



Aktuell endet die S 10 in Freistadt.

Heuer sollen die Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung eingereicht werden. 2028 ist der Baubeginn und 2031 die Verkehrsfreigabe geplant. Auf tschechischer Seite soll die Autobahn D 3 allerdings bereits 2026 fertig sein. Tschechien schafft damit den Lückenschluss zur Staatsgrenze fünf Jahre früher als Österreich. Christian Naderer, Obmann der WKO Freistadt, fordert daher für das letzte S10-Teilstück bis zur Staatsgrenze keine weiteren Verzögerungen mehr zuzulassen.

Bis zu 12.500 Euro Förderung

Der Internationalisierungscheck unterstützt österreichische Unternehmen bei der Erschließung neuer Zielländer.

Eine Förderung kann beantragen, wer

- im gewählten Zielland noch nicht tätig war oder
- vor mehr als zwei Jahr versucht hat, im gewählten Zielland Fuß zu fassen.

Gefördert werden 50 Prozent der externen Kosten für die Erstellung von ziellandbezogenen Marketingunterlagen, Inanspruchnahme von Beratungsleistungen zum Markteintritt sowie Steuer- und Rechtsthemen, Reise und Aufenthalt sowie Teilnahme an Messen und Fachkongressen im Ausland.

Der maximal Auszahlungsbetrag pro Antrag ist abhängig vom gewählten Zielland und beträgt für Fernmärkte 10.000 Euro und für Länder innerhalb Europas 5.000 Euro, jedoch ist eine Erhöhung durch einen Technologie- oder Nachhaltigkeits-Bonus um 2.500 Euro möglich. Es können bis zum 31. Dezember 2026 maximal drei Förderanträge eingereicht werden. Der Leistungszeitraum beginnt mit dem Datum der Antragstellung und endet nach 18 Monaten.

Für KMU gibt es keine Länder-Einschränkungen. Großunternehmen steht diese Förderung nur für Zielländer in Fernmärkten zur Verfügung.

Die WKÖÖ berät gerne persönlich, wie Unternehmen go-international nutzen können.

T 05-90909-3470, -3437

E go-international@wkoee.at

Mehr Informationen unter
www.go-international.at



Betreiber von Webseiten und Online-Shops

sollten Verweise auf die OS-Plattform ab 20. März in den AGB und im Impressum entfernen.

© Achira22 | stock.adobe.com

„OS-Plattform“ wird abgeschaltet

Die Online-Streitschlichtungsplattform der EU-Kommission wird mit 20. Juli abgeschaltet. Entsprechende Verweise auf die Website in den AGBs und im Impressum sollten entfernt werden.

Durch die „ODR-Verordnung“ (EU) 524/2013 waren Betreiber von Webseiten und Onlineshops seit 2016 verpflichtet, über die Plattform zur Online-Streitbeilegung der EU-Kommission („OS-Plattform“) zu informieren und in ihren Impresen mittels eines anklickbaren Links auf diese Plattform zu verlinken sowie ihre E-Mail-Adresse anzugeben.

Die Intention der OS-Plattform war, eine einfache, effiziente, schnelle und kostengünstige außergerichtliche Lösung für Streitigkeiten zu bieten, die sich aus Online-Rechtsgeschäften ergeben. Damit sollte der

Verbraucherschutz gestärkt werden.

Die ODR-Verordnung wird nun durch die neue Verordnung (EU) 2024/3228 zum 20. Juli 2025 aufgehoben. Zeitgleich wird auch der Betrieb der OS-Plattform selbst eingestellt werden. Zudem werden ab diesem Tage alle Informationen, einschließlich personenbezogener Daten im Zusammenhang mit Fällen, auf der OS-Plattform gelöscht.

Bereits ab dem 20. März können zudem keine neuen Beschwerden mehr auf der OS-Plattform eingereicht werden.

Zur Begründung wird in der neuen Verordnung ausgeführt, dass die OS-Plattform kaum genutzt wurde. Nur eine verschwindend geringe Zahl der Besucher hatte die OS-Plattform genutzt, um eine Beschwerde einzureichen, und nur 2 Prozent dieser Beschwerden erhielten eine positive Antwort von Unternehmen. Insgesamt entsprach dies nur etwa 200 Fällen pro Jahr in der gesamten Union.

Verweise entfernen

Das Thema „OS-Plattform“ ist damit ab dem 20. Juli Geschichte. Die Aufhebung der ODR-VO und Abschaltung der OS-Plattform ist zwar in erster Linie eine gute Nachricht, führt aber zu einem Handlungsbedarf für jeden Betreiber von Webseiten und Online-Shops. Die Pflicht, auf die OS-Plattform hinzuweisen und zu verlinken, besteht dann nicht mehr und entsprechende Verweise in AGB und im Impressum sollten ab 20. März entfernt werden.

Mitteilungspflichten an das Finanzamt

Für bestimmte Zahlungen gelten extra Meldungspflichten an das Finanzamt. Darunter fallen etwa Zahlungen für Leistungen als Aufsichtsrat, Vortragender oder Versicherungsvertreter.

Für das abgelaufene Jahr müssen Unternehmer die ausbezahlten Honorare für bestimmte Leistungen, die außerhalb eines Dienstverhältnisses an sie erbracht worden sind, an ihr Betriebsfinanzamt melden. Die Meldung ist, wenn ein Internetanschluss verfügbar ist, in elektronischer Form bis Ende Februar des Folgejahres vorzunehmen. Die Meldefrist für die Übermittlung in Papierform endet bereits am 31. Jänner des Folgejahres.

Meldepflichtig sind beispielsweise Zahlungen für Leistungen als Funktionär, Aufsichtsrat, Stiftungsvorstand, Vortragender, Versicherungsvertreter, Kolporteur, Zeitungszusteller, Privatgeschäftsvermittler sowie Leistungen, die im Rahmen eines freien Dienstvertrags erbracht werden und der Versicherungspflicht nach § 4 Abs. 4 ASVG unterliegen.

Die Mitteilung hat im Wege der automatisierten Datenübertragung (über ELDA) an das zuständige Umsatzsteuerfinanzamt zu erfolgen. Es sind Name bzw. Firma, Wohnanschrift bzw. Sitz der Geschäftsleitung und die Sozialversicherungsnummer bei natürlichen Personen

bekannt zu geben. Für jede Art der erbrachten Leistung ist das Jahresentgelt, die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer und die Höhe eines Dienstnehmeranteils zur Sozialversicherung bekannt zu geben.

Ausnahmen

Die Mitteilung kann unterbleiben, wenn folgende Voraussetzungen gemeinsam vorliegen:

- das insgesamt im Kalenderjahr geleistete (Gesamt-) Nettoentgelt einschließlich allfälliger vergüteter Reisekostensätze nicht mehr als 900 Euro und
- das (Gesamt-)Nettoentgelt einschließlich allfälliger ver-

güteter Reisekostensätze für jede einzelne Leistung nicht mehr als 450 Euro beträgt.

Erfolgt für eine Person eine Meldung ans Finanzamt, muss eine Kopie der Meldung an die betreffende Person übermittelt werden. Dies erleichtert die Berücksichtigung der Honorare in der Einkommensteuererklärung.

Da freie Dienstnehmer bei der Gebietskrankenkasse anzumelden sind, muss für diese Gruppe zusätzlich ein Beitragsgrundlagen-Nachweis (Formular L 16) an die Sozialversicherung übermittelt werden.

Auslandszahlungen

Ebenfalls meldepflichtig sind Zahlungen ins Ausland für Leistungen aus selbständiger Arbeit, sofern sie im Inland ausgeübt wurden. Weiters von der Meldepflicht betroffen sind Zahlungen bei Vermittlungsleistungen, die von unbeschränkt Steuerpflichtigen erbracht wurden oder sich auf

das Inland beziehen, und Zahlungen bei kaufmännischer und technischer Beratung im Inland.

Die Meldung hat an das Finanzamt zu erfolgen, das für die Erhebung der Umsatzsteuer des zur Mitteilung Verpflichteten zuständig ist. Als Frist für die elektronische Übermittlung gilt ebenfalls Ende Februar des nachfolgenden Jahres. Im Wesentlichen umfasst die Mitteilung die Angabe des Leistungserbringers, das Land, in welches die Zahlung erfolgt ist, und die Höhe der Zahlung.

Es besteht keine Mitteilungspflicht, sofern

- die Summe der Zahlungen an einen Leistungserbringer 100.000 Euro pro Kalenderjahr nicht übersteigt,
- ein Steuerabzug gem. § 99 EStG für beschränkt Steuerpflichtige zu erfolgen hat oder
- die Zahlung an eine ausländische Körperschaft erfolgt, die im Ausland einem Steuersatz von mindestens 13 Prozent unterliegt.

Die vorsätzliche Verletzung der Meldepflichtung ist als Finanzordnungswidrigkeit zu werten und kann mit einer Geldstrafe von bis zu 10 Prozent des zu meldenden Betrages (maximal 20.000 Euro) bestraft werden.

i Details

Nähere Informationen bietet das Infoblatt „Die Mitteilungspflicht gemäß § 109a EStG“ bzw. „Mitteilung bei Zahlungen ins Ausland gemäß § 109b EStG“ auf der Homepage der WKÖ.



Funktionäre, Aufsichtsräte oder Vortragende müssen ihre erhaltenen Zahlungen an das Finanzamt melden.

© baranq | stock.adobe.com

 Umweltnews

EU-Verpackungsverordnung

Mit 11. Februar tritt die EU-Verpackungsverordnung in Kraft, sie gilt ab dem 12. August 2026. Mit der EU-Verpackungsverordnung werden Anforderungen für den gesamten Lebenszyklus von Verpackungen in Bezug auf ihre ökologische Nachhaltigkeit und Kennzeichnung eingeführt. Weiters werden Anforderungen in Bezug auf die erweiterte Herstellerverantwortung, Abfallvermeidung, Verringerung unnötiger Verpackungen, Wiederverwendung oder Wiederbefüllung und der Abfallbehandlung vorgegeben. Die Vorgaben sind zeitlich gestaffelt. Ziel ist Klimaneutralität bis spätestens 2050.

Nähere Details: wko.at/ooe/service-umweltnews

EU-Kontrollgeräte im Transport

Das EU-Mobilitätspaket legte Fristen für die Aus- und Umrüstung sowie für die Mitführipflicht digitaler Kontrollgeräte fest.

Fahrzeuge, die ab dem 21. August 2023 zugelassen worden sind und werden, müssen mit dem Smart Tacho 2 ausgerüstet sein. Fahrzeuge, die vor dem 21. August 2023 zugelassen wurden und nur innerstaatlich fahren, müssen nicht umgerüstet werden. Fahren Letztere grenzüberschreitend, müssen sie jedoch umgerüstet werden.

Die Fristen für die Umrüstung variieren abhängig vom aktuell verbauten Gerät. Fahrzeuge mit



© Ivan | stock.adobe.com

analogem Tacho und Fahrzeuge mit digitalem Tacho der Generation 1 mussten grundsätzlich bis 1. Jänner 2025 umgerüstet werden. Um den Nachrüstungs-rückstand aufzuholen, wurde

hier eine Übergangsfrist bis 28. Februar gewährt. Fahrzeuge mit Tacho der Generation 2 (Smart Tacho 1) müssen bis spätestens 19. August 2025 auf den Smart Tacho 2 umgerüstet sein.

Geänderte Mitführipflicht

Bisher galt für Lenker im Güter- bzw. Personentransport die Mitführipflichtung von Schaublättern, Aufzeichnungen und Ausdrucken aus dem Kontrollgerät des laufenden Tages und der vorausgehenden 28 Tage. Mit 31. Dezember 2024 wurde diese Nachweispflicht von 28 Tage auf 56 Tage + laufender Tag ausgedehnt. Sollen lenkfreie Tage mittels EU-Formblättern nachgewiesen werden (da diese Zeiten nicht im Digi-Tacho nachtragbar sind), so sind auch diese nun als Nachweis der letzten 56 Tage mitzuführen.

wko.at/transport

CE-KENNZEICHNUNG BERATUNGS- FÖRDERUNG



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

CE-Kennzeichnung – Förderung für KMU

CE-Kennzeichnung – was ist zu tun? Berater helfen OÖ-Betrieben bei Fragen zu Kennzeichnungspflichten, geltenden EU-Richtlinien, Analysen und Bewertungen von Produktanforderungen, Konformitätsbewertungsprozessen, Barrierefreiheitsgesetz (BaFG), Dokumentenerstellung und bei Behördenwegen.

Förderung: 75 % der Kosten (max. 750 €)

Details und Förderbeantragung im Förderportal der WKÖ: foerderungen.wkooe.at

**WKO
SERVICE
PAKET**

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

© Robert Kreschke | stock.adobe.com

Fachkräfte finden bei den E-Job Days

Am 26. und 27. Februar können Unternehmen auf der Suche nach Elektro-Fachkräften online bei den E-Job Days fündig werden. Die E-Job Days sind ein Online-Matchmaking-Event und stehen weltweit allen Personen offen, die sich für einen Job in der Elektrobranche in Österreich interessieren.



20-minütige Gespräche

Unternehmen haben die Möglichkeit, über die Plattform e-jobdays.at mit interessierten Arbeitskräften 20-minütige Gespräche zu führen. Termine können ab sofort sowohl von Fachkräften als auch von Unternehmen direkt über die Platt-

form angefragt und bestätigt werden. Profile, Lebensläufe und Stellenanzeigen können jeweils vorab eingesehen werden. Das Event findet auf Englisch statt.

Die E-Job Days bieten zusätzlich Informationsveranstaltungen zur Rot-Weiß-Rot-Karte, zur Anstellung von internationalen Fachkräften sowie zum Leben und Arbeiten in Österreich. Des Weiteren werden Talentpools aus verschiedenen Regionen vorgestellt wie etwa dem Kosovo, Albanien, Brasilien und Mexiko. Die Teilnahme ist für Mitglieder mit einem Beitrag in Höhe von 100 Euro (exkl. USt.) pro Person möglich.

> e-jobdays.at

Innovationstag: New Materials

Der diesjährige Innovationstag der WKÖ-Sparte Industrie steht unter dem Zeichen der neuen Materialien und wie diese der Schlüssel zu neuen industriellen Möglichkeiten sind. Von leichten, hochfesten Verbundwerkstoffen über hitzebeständige Metalle bis hin zu innovativen Kunststoffen und biobasierten Materialien ermöglichen diese Entwicklungen Anwendungen, die bisher undenkbar waren.

Weitere Infos

Donnerstag, 27. Februar, 16 Uhr
im Palais Kaufmännischer Verein,
Festsaal, Bismarckstraße 1, Linz
Kostenlose Anmeldung unter:
wk-events.at/wko/innovationstag2025/anmeldung

Spannende Einblicke

Prof. Cem Tasan vom Massachusetts Institute of Technology und Prof.ⁱⁿ Claudia Draxl von der Humboldt-Universität zu Berlin präsentieren aktuelle Entwicklungen und Praxisbeispiele und geben Einblicke in die Metallurgie bis zu Materialdesign im virtuellen Raum.

Zusätzlich diskutieren Vertreter aus Industrie, Wissenschaft und Politik, welche Rahmenbedingungen es braucht, um die heimische Wirtschaft bei der innovativen Materialentwicklung zu begleiten und den Innovationsgeist in den Betrieben zu stärken.



Terminvorschau

Donnerstag, 6. Februar

17.30 Uhr Business Insight: Truck-Center L. Katzinger GmbH,
WKO Rohrbach, Altenfelden, Haselbach 23,
rohrbach@wkoee.at, 05-90909-5650

19.00 Uhr: Wirtschaftsempfang WKO Grieskirchen, Grieskirchen,
Manglbach 20, grieskirchen@wkoee.at, 05-90909-5350

Dienstag, 11. Februar

10.00 Uhr: OÖ MalerFORUM, Landesinnung OÖ der Maler und
Tapezierer, Linz, Hessenplatz 3

15.30 Uhr: Dialog Holzbau 2025, Landesinnung OÖ Holzbau, Linz,
Altenberger Straße 69, holzbau@wkoee.at,
05-90909-4119

18.00 Uhr: Wirtschaftsempfang Kirchdorf, WKO Kirchdorf, Kirch-
dorf an der Krems, Bambergstraße 25,
kirchdorf@wkoee.at, 05-90909-5400

Mittwoch, 12. Februar

08.30 Uhr: Webinar-Reihe „Erfolgreich gründen“, Gründerservice,
gruender@wkoee.at, 05-90909-2929,

14.00 Uhr: Workshop Guerilla-Recruiting – OÖ Job Week, Abtei-
lung Bezirksstellen, Gmunden, Miller-v.-Aichholz-Straße
50, bezirksstellen@wkoee.at, 05-90909-5756

18.00 Uhr: Gründerpreis Perg, Junge Wirtschaft Perg, Perg,
Haydnstraße 4, perg@wkoee.at, 05-90909-5554

Donnerstag, 13. Februar

17.30 Uhr: Arena der Pionier:innen, Junge Wirtschaft OÖ, Ried im
Traunkreis, Großendorf 120, jw@wkoee.at,
05-90909-3331

18.00 Uhr: Wirtschaftsempfang WKO Freistadt, Freistadt, Trag-
wein, Schulstraße 30, freistadt@wkoee.at,
05-90909-5200

Freitag, 14. Februar

**10.00 Uhr: Bezirksversammlung Sparte Holzbau Bezirksstelle
Braunau,** WKO Braunau, Mattighofen, Moosstraße 28,
braunau@wkoee.at, 05-90909-5100

Montag, 17. Februar

08.00 Uhr: SVS Beratungstag, WKO Freistadt, Freistadt, Linzer
Straße 11, freistadt@wkoee.at, 05-90909-5200

Donnerstag, 20. Februar

08.00 Uhr: SVS-Beratungstag, WKO Steyr, Steyr, Stelzhamerstraße
12, steyr@wkoee.at, 05-90909-5750

i Verkehr

Lärmschutzanlage zwischen Linz und Enns

Die Lärmschutzanlage zwischen Enns-West und dem Knoten Linz wird erneuert. Das Bauprojekt umfasst zwei Phasen:

- Phase 1 (Richtung Salzburg): Mitte Februar 2025 bis Herbst 2026
- Phase 2 (Richtung Wien): Frühjahr 2027

Pro Richtung bleiben jeweils drei Fahrspuren verfügbar. Fallweise nächtliche Sperren der Anschlussstellen Asten-St. Florian und Enns-West/Steyr werden rechtzeitig angekündigt. Die Asfinag-Ombudperson steht bei Fragen unter 050108 99399 zur Verfügung.

Kurstipps

Netzwerk-Administration

Der Kurs „Netzwerk Administrator:in“ vermittelt umfassende Kenntnisse in der Verwaltung von Windows-basierenden Netzwerken. Der praxisorientierte Lehrgang behandelt Installation, Konfiguration und Wartung moderner Netzwerkinfrastrukturen mit besonderem Fokus auf effiziente Fehlerbehebung und praktische Umsetzung. Der Kurs (Nr. 3721Z) startet am 1. März im WIFI Wels und am 3. März im WIFI Linz.

wifi-ooe.at/kurs/3721Z

Adobe KI-Tools

Im Kurs „Adobe KI-Tools nutzen“ lernen Teilnehmende, wie die innovativen Funktionen der Adobe Creative Cloud ihre Projekte bereichern. Der praxisorientierte Lehrgang (Kurs-Nr.: 3541Z) vermittelt, wie künstliche Intelligenz in Designprozesse integriert wird, um Aufgaben von der Bildbearbeitung bis zur Audioproduktion effizient umzusetzen. Der Kurs startet am 6. März als Live-Onlinekurs. **wifi-ooe.at/kurs/3541Z**

Visagistik und Haarentfernung

Der Kurs zur Visagistin vermittelt umfassende Kenntnisse über Produkte, deren Anwendung und Wirkung. Aufbauend auf Farbenlehre, Materialkunde und Gesichtsphysiognomie werden die erforderlichen Techniken und der profes-

sionelle Umgang mit Kunden erlernt. Im Lehrgang zur kosmetischen Haarentfernung wird theoretisches und praktisches Wissen vermittelt, um sich in diesem Bereich selbstständig machen zu können. Beide Lehrgänge schließen mit einer WIFI-Prüfung und einem Zeugnis ab. Der Visagistik-Kurs (Kurs-Nr. 7868Z) startet am 6. März im WIFI Gmunden und am 17. März am WIFI Wels. Der Lehrgang zur Haarentfernung (Kurs-Nr. 7870Z) startet am 31. März im WIFI Linz.

wifi-ooe.at/kurs/7868Z

wifi-ooe.at/kurs/7870Z

Welt der Hydraulik

Das WIFI-Kursangebot im Bereich der Hydraulik reicht von Grundlagenkursen über die Prüfung von Hydraulik-Schlauch- und -Rohrleitungen bis hin zur Proportionalhydraulik und Pumpentechnik. Weitere Informationen sind auf der Website oder im Kursbuch zu finden.

Siemens TIA-Programmierung

Das „Totally Integrated Automation Portal“ (TIA Portal) ist die Programmierumgebung für die neuen S7-Steuerungen von Siemens, wie z.B. die S7-1200 und S7-1500. Das WIFI Österreich bietet Kurse von den Grundlagen bis zum Profikurs an. EDV-Grundkenntnisse sind erforderlich. Weitere Informationen sind auf der WIFI-Website oder im Kursbuch erhältlich.

Nachhaltigkeit

Ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem unterstützt Unternehmen bei der Transformation in den Bereichen Soziales, Ökologie und Ökonomie gemäß EU-Richtlinien. Die Aus- und Weiterbildungen am WIFI Österreich fördern nachhaltiges Denken und Handeln für alle Einstiegsniveaus, von Lehrlingen bis zu Selbstständigen.

wifi-ooe.at/k/nachhaltigkeit

Brandschutztag 2025

Bei der diesjährigen Brandschutztagung am 6. März von 8.15 bis 15 Uhr im WIFI OÖ erwartet Teilnehmende ein umfangreiches Programm, von Neuerungen in der TRVB bis zu Herausforderungen beim Brandschutz auf Baustellen. Die Aufgaben der Brandschutzwarte und -beauftragten erfordern ständige Weiterbildung. Das Detailprogramm ist auf der WIFI-Homepage unter Kursnummer 5650Z ersichtlich. Die Fortbildung verlängert die Gültigkeit des österreichischen Brandschutzpasses für Brandschutzbeauftragte um weitere 5 Jahre.

wifi-ooe.at/kurs/5650Z



WIFI-Kundenservice:

T 05-7000-77

E kundenservice@

wifi-ooe.at

W wifi.at/ooe

Seminare der WIFI-Unternehmer-Akademie

Die Lieferantenerklärung

(Kurs-Nr. 15520)

Viele Firmen werden, auch wenn sie nicht direkt Waren über die Zollgrenzen der EU exportieren, mit der Erstellung einer Lieferantenerklärung oder Langzeitlieferantenerklärung konfrontiert. Das Ausfüllen der Erklärung, das dahinterstehende Vertragsrecht und die Rechtsfolgen bereiten häufig „Nicht-Zoll-Experten“ Schwierigkeiten und werden immer wieder unterschätzt. Dieses Seminar bringt Teilnehmende auf den neuesten Stand und hilft, diese Erklärung richtig auszufüllen – auch ohne Vorkenntnisse im Ursprungsrecht.

Termin: Dienstag, 25. Februar, 16 bis 18 Uhr, online

Preis: 79 Euro für WKO-Mitglieder, 109 Euro für Nicht-WKO-Mitglieder

Online-Sichtbarkeit maximieren

(Kurs-Nr. 15606)

In diesem Kurs lernen Teilnehmende, wie sie ihre Zielgruppe über Google auf das Unternehmen aufmerksam machen können. Lokale Suchmaschinen-Optimierung und ein optimierter MyBusiness-Eintrag helfen dabei, das volle Potenzial von Google auszuschöpfen.

Termin: Mittwoch, 26. Februar, 16 bis 18 Uhr, online

Preis: 79 Euro für WKO-Mitglieder, 109 Euro für Nicht-WKO-Mitglieder

Informationen und Anmeldung:
T 05-7000-7054
E unternehmerakademie@wifi-ooe.at

Perfekte Bewerbungsgespräche

(Kurs-Nr. 15197)

Teilnehmende lernen, Bewerbungsgespräche von der Vorbereitung bis zum Abschluss zu perfektionieren. Ein professioneller Eindruck, klare Kommunikation und gezielte Fragen helfen dabei, passendes Personal zu finden und Fehlgriffe zu vermeiden.

Termin: Donnerstag, 6. März, 13 bis 17 Uhr, WIFI Linz

Preis: 169 Euro pro Termin, inkl. Arbeitsunterlagen

UNTERNEHMER
AKADEMIE





© Fronius International GmbH

Leistungsstarker Wechselrichter für gewerbliche Photovoltaikprojekte

Mit dem Fronius Argono launcht das Familienunternehmen Fronius mit Sitz in Pettenbach ein zukunftsweisendes Produkt für PV-Großprojekte. Der neue Wechselrichter punktet mit umfassendem Schutz und minimalen Umwandlungsverlusten. Mit einer Leistung von 125 kW schöpft er das Optimum aus jeder gewerblichen und industriellen Photovoltaikanlage, beispielsweise bei großen Hallendächern mit zahlreichen Strings und Ausrichtungen. Das Kraftpaket erreicht dabei einen Spitzenwirkungsgrad von bis zu 99,1 Prozent, denn dank moderner Siliziumkarbid-Technologie werden Umwandlungsverluste auf ein Minimum reduziert.

Höchste Effizienz garantieren darüber hinaus zehn leistungsstarke MPP-Tracker, die den Energieertrag selbst bei unterschiedlichen Modulorientierungen und -neigungen optimieren.

www.fronius.com

Tiefpunkt scheint überwunden

„Der Landtechnikmarkt war in den letzten beiden Jahren stark unter Druck. Nun scheint die Talsohle überwunden. Aus manchen Märkten gibt es leise positive Signale. Hintergrund dafür sind stabile Endverkäufe hin zu den landwirtschaftlichen Betrieben und Lohnunternehmen und dem damit einhergehendem Abbau von Überlagern beim Handel“, sagt Gregor Dietachmayr, Sprecher der Geschäftsführung vom Landmaschinenhersteller Pöttinger. In Grieskirchen bereitet man sich daher auf ein moderates Wachstum im zweiten Halbjahr 2025 vor. Bis dahin gilt es, produktionsseitig die Kapazitäten auf tiefem Niveau zu halten.

www.pottinger.at

CUPRA TAVASCAN € 37.315,00* 	CUPRA TERRAMAR € 35.137,50* 	CUPRA BORN € 31.152,00* 	CUPRA FORMENTOR € 27.997,49* 
CUPRA ATECA € 34.287,51* 	CUPRA LEON KOMBI € 27.147,50* 	CUPRA LEON € 25.787,50* 	 GEBEN SIE IHREM BUSINESS DEN SCHUB, DEN ES VERDIENT!



4694 Ohlsdorf | Vöcklabruck Straße 47
 +43 7612 77477-0 | www.esthofer.com

AUTO ESTHOFER TEAM
 Qualität seit 1951

*Inkl. Unternehmens-, Versicherungs-, Servicebonus. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Angebot gültig bis auf Widerruf. Stand 01/2025. CO₂-Ausstoß für Steuerberechnung: 0-153 g/km, komb. Verbrauchswert Benzin: 0-6,7 l/100km, komb. Verbrauchswert Elektro: 15,1-15,6 kWh/100km. Symbolbild. Im Angebotspreis brutto sind 0% NoVA, abzüglich NoVA Abschlag oder Abschlag/Zuschlag gemäß §6 NoVAG und 20% MWST enthalten. Diese Berechnung basiert auf der ab 1.7.2021 gültigen Gesetzeslage (BGBl. I Nr. 18/2021) und wurde auf Basis des kombinierten WLTP-CO₂-Wertes errechnet.

Maier & Stelzer

Fenneis übernommen

Die M&S Gruppe mit den Standorten Eferding Wels und Steyr, tätig in der Gebäudetechnik, hat den Installationsfachbetrieb Fenneis GmbH aus Hartkirchen übernommen. „Diese Übernahme ermöglicht, unsere Marktpräsenz zu erweitern und unseren Kunden noch umfassendere und innovativere Lösungen, speziell im Privatkundenbereich, anzubieten“, so die beiden Geschäftsführer Günter Maier und Siegfried Stelzer. Die Firma Fenneis wird unter der Leitung von Christina Maier als eigenständige Marke innerhalb der Firmengruppe agieren. Der neue Firmenname lautet ab sofort M&S Fenneis GmbH.

www.maier-stelzer.at



© SilberHolz

SilberHolz eröffnete großen neuen Schauraum

SilberHolz ist mit der Fertigung und Montage von hochwertigen Tischlermöbeln erfolgreich. Das Familienunternehmen hat jetzt am Firmensitz in Offenhausen einen neuen 350 m² großen Schauraum eröffnet, um sein umfassendes Produktangebot noch besser präsentieren zu können. Außerdem wurden umfangreiche Investitionen in Höhe von einer Mio. Euro in einen neuen Maschinenpark getätigt. Damit können Aufträge noch rascher und flexibler in hoher Qualität durchgeführt werden. Insgesamt beschäftigt das Familienunternehmen 50 Mitarbeiter und konnte im Jahr 2024 einen Umsatz von sechs Mio. Euro erzielen. „Höchste Qualitätsansprüche und eine nachhaltige Produktionsweise sind für uns von elementarer Bedeutung“, betont Firmeninhaber Norbert Silber. SilberHolz wurde 2007 als Zimmereibetrieb gegründet, sehr rasch wurde der Betrieb erweitert und auch das Produktangebot deutlich vergrößert.

www.silberholz.at

LINZ AG TELEKOM eröffnet 2025 zweites Rechenzentrum

Die LINZ AG TELEKOM wird im Frühjahr 2025 ihr zweites IT- und Data Center in Linz eröffnen: topmodern auf höchster Versorgungs- und Sicherheitsebene.

Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit

Das IT- und Data Center setzt die neuesten Maßstäbe und garantiert State-of-the-Art-Technik – wie eine redundante Stromversorgung, modernste Hard- und Software, einzigartige Beleuchtungs- und Klimatisierungskonzepte und vieles mehr. So wird beispielsweise die Abwärme dieses Rechenzentrums nach seiner Eröffnung dafür genutzt, das angrenzende Gebäude damit zu beheizen. Das Rechenzentrum wird nach der aktuellsten europäischen Norm EN 50600 zertifiziert und ca. 9000 Server auf einer Fläche von knapp 600 m² bieten.



© ZOOMVPAT / LINZ AG

Hier eröffnet in Kürze das neueste Rechenzentrum – innovativ, umweltfreundlich, zertifiziert nach EN 50600.

Der „Datentresor“ steht dabei nicht nur großen Industriebetrieben oder Marktführern zur Verfügung, es können auch kleine und mittlere Betriebe sowie Start-ups von diesen erstklassigen Sicherheitsstandards sowie der höchsten Ausfallsicherheit profitieren.

„Dieses neue IT- und Data Center steht für höchste Versorgungs- und Datensicherheit. Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Businesskund*innen bald von einem weiteren Top-Rechenzentrum hier in Linz profitieren können, das nicht nur die hochwertigsten und sichersten IT-Lösungen bietet,

sondern auch den Wirtschaftsstandort Oberösterreichs sichert“, so Mag. DI Josef Siligan (Vorstandsdirektor LINZ AG).

Interesse? Sichern Sie sich bereits jetzt Ihre Stellfläche:

0732/3400-9455
linzag-telekom.at

Neues Hauptquartier wertet IT-Standort Linz auf

Das international tätige Softwareunternehmen MIC hat seine neue Firmenzentrale in der Lederergasse in Linz eröffnet.

MIC (Managing International Customs and Trade Compliance) ist ein weltweiter Anbieter für globale Zoll- und Exportkontrollsoftwarelösungen mit über 800 Kunden in 55 Ländern auf sechs Kontinenten.

Beim neuen MIC-Firmensitz mit rund 10.000 m² auf insgesamt fünf Stockwerken wurde besonders auf die Aspekte Nachhaltigkeit und Ökologie

geachtet. So wurde das Gebäude in Holz-Hybrid-Bauweise mit nachhaltigen Baumaterialien errichtet.

Ein weiterer Kernpunkt ist das Thema Energieeffizienz, dem u.a. mit einer großflächigen Photovoltaikanlage und einer durchdachten Dachbegrünung Rechnung getragen wird. Das neue Bürogebäude ist geprägt von flexiblen Raumkonzepten

und bietet Kreativ- und Konferenzräume, ein Betriebsrestaurant sowie einen Fitnessbereich mit professioneller Fitnessberatung. Von den insgesamt 550 Beschäftigten bei MIC werden rund 400 am neuen Firmenstandort in Linz arbeiten. Investiert wurde ein mittlerer zweistelliger Millionenbetrag.

„Als eigentümergeführtes Unternehmen bekennen wir uns mit dem Bau unserer neuen Firmenzentrale klar zu Linz als unseren Firmensitz“, sagte MIC-Chef Alfred Hiebl bei der offiziellen Eröffnung.

> www.mic-cust.com

Sommerstich

Sprudelnder Honigwein-Spritzer

Anita Kugler, leidenschaftliche Imkerin und Jungunternehmerin aus Leopoldschlag, bringt mit dem Sommerstich ein erfrischendes, neues Getränk auf den Markt, das besonders die Damenwelt begeistern dürfte. Der Sommerstich ist ein Honigwein-Spritzer, bei dem der selbst produzierte Honigwein (Met) mit einem fruchtigen, sprudelnden Touch veredelt wird, und das in einer 200-ml-Piccoloflasche. Die Imkerin nutzt dafür nicht nur ihre Expertise, sondern setzt auch auf hochwertige regionale Zutaten. Der liebliche Geschmack des Honigweins wird durch einen Melissensirup von Nicole Binder, Saftmacherei in Hirschbach, ergänzt. Der Sommerstich ist direkt über den Onlineshop der Imkerei Anita Kugler erhältlich.

imkerei.anitakugler.at

Nachhaltige Fensterproduktion

Internorm macht einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit.

Die flächendeckende Einführung von „Low-Carbon iplus Wärmeschutz-Glas“ ermöglicht eine CO₂-Reduktion im Herstellungsprozess im Vergleich zum bisherigen Standardglas von über 45 Prozent. Hochgerechnet auf das Jahr 2025 spart der Fensterhersteller mit Sitz in Traun dadurch indirekt rund 10.000 Tonnen CO₂.

Internorm verbaut das Wärmeschutz-Glas seit Jahresbeginn 2025 in allen neuen Fenstern. Das Glas wird vom belgischen Hersteller AGC Glass Europe bezogen. „Bei der Entwicklung

von Internorm-Fenstersystemen wurde der gesamte Fertigungsprozess bis hin zur Auslieferung an die Kunden betrachtet, um Treibhausgase zu reduzieren“, betont Internorm-Miteigentümer Christian Klinger.

50 Prozent recycelte Inhalte

Der deutlich verkleinerte CO₂-Fußabdruck des Low-Carbon-Glases kommt unter anderem durch die Verwendung emissionsarmer Rohstoffe, den Einsatz von hocheffizienten Schmelzöfen einschließlich Elektro-Boosting, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie der Optimierung der Logistik zustande. Außerdem besteht das Low-Carbon-Glas aus mindestens 50 Prozent recycelten Inhalten.

iplus setzt aber auch technische Maßstäbe. Die Beschich-

tung des Wärmeschutzglases befindet sich – den Zwischenräumen zugewandt und damit gut geschützt – an der äußeren und inneren Scheibe des Glasaufbaus. Die damit optimierten Dämmeigenschaften der Fenster leisten in der Verwendung einen zusätzlichen Nachhaltigkeitsbeitrag.

> www.internorm.com



© Internorm

Ihr IT-System
immer up to date

oö
IT-PROFIS
MACHEN'S
MÖGLICH.

huddlex.at



 Karriere

Führungswechsel beim Zementwerk

Joao Paulo Pereira da Silva (Bild) übernahm die Leitung des Kirchdorfer Zementwerks und die Spartenleitung Zement. Er folgt Erich Frommwald, der sich verstärkt der Führung der Kirchdorfer Gruppe widmet.



© Post

Geschäftsführung erweitert

Die Geschäftsführung von Internorm wurde mit Jahresbeginn durch Thomas Walluschnig erweitert, der die Bereiche Produktentwicklung, Innovation und Services übernommen hat.



© Internorm

Gesamtleitung bei efko

Mit der Übernahme der Gesamtleitung der efko Gruppe tritt Thomas Krahofer (Bild) die Nachfolge von Klaus Hrabý an, der efko künftig in beratender Funktion unterstützen wird.



© efko



Die Bauzeit für die neue Messehalle 22 beträgt neun Monate, die Fertigstellung ist für Jänner 2026 geplant.

© F2 Architekten ZT

Messe Wels weiter auf Erfolgskurs

Die Messe Wels hat 2024 ihr Umsatzziel erreicht. Mit der neuen Messehalle 22 soll die Erfolgsgeschichte des Messestandorts ab Jänner 2026 fortgeschrieben werden.

2024 wurde ein Umsatz von rund 18,7 Mio. Euro erwirtschaftet. Damit konnte dieser zum Vergleichsjahr 2022 um knapp neun Prozent gesteigert werden. Für 2025 wird eine stabile Umsatzentwicklung gegenüber dem Vergleichsjahr 2023 erwartet. „Ziel ist, einen Gesamtumsatz von 14,7 Millionen Euro zu erreichen“, sagt Messe-Präsident Peter Franzmayr.

Im abgelaufenen Budgetjahr wurden 143 Veranstaltungen, 131 Gast- und 12 Eigenveranstaltungen, von der Messe Wels abgewickelt. Besonders erfolgreich war der Caravan Salon Austria, die moto-austria sowie auch die Webuild Energiesparmesse. „Besonders erfreulich ist, dass die moto-austria aufgrund des großen Erfolgs jetzt jährlich

in Wels stattfinden wird“, so Franzmayr. Der Standbau unter der Marke WeDesign hat sich ebenfalls sehr positiv entwickelt. So wurde beispielsweise auf externen Messeplätzen knapp eine Mio. Euro Umsatz erwirtschaftet.

Neubau Messehalle 22

Mit einer Gesamtinvestition von 34 Mio. Euro ist der Neubau der Messehalle 22 ein Großprojekt, das die Messe Wels im Jahr 2025 begleiten wird. „Die Hälfte der Investitionssumme wird von der Messe Wels getragen, die andere Hälfte von Land Oberösterreich und Stadt Wels“, berichtet Geschäftsführer Robert Schneider. Die Messehalle 22 wird auf dem Areal der landwirtschaftlichen Hallen (Viehversteigerungshallen) errichtet. Mit einer verbau-

ten Grundfläche von ca. 11.500 m² bietet die Halle 22 eine Ausstellungsfläche von 9200 m² mit einer Raumhöhe von 10 Metern. Ein lichtiges Foyer und ein Terminal als Verbindung zu den Hallen 21 und 20 ergeben das Gesamtkonzept.

Plangemäß wurde mit dem Abriss der alten Landwirtschaftshallen gestartet. Am 23. April beginnen die Abbrucharbeiten im östlichen Messegelände mit den Hallen 1 bis 8. Im Juni wird der Abriss mit den Hallen 9 bis 13 fortgesetzt. Parallel zum Abriss im Osten startet der Neubau der Halle 22 im Westen. Baubeginn ist im April, die Fertigstellung ist für Jänner 2026 geplant. Trotz der Errichtung des Volksgartens und des Neubaus der Messehalle 22 stehen auch künftig etwa gleich viele Parkplätze zur Verfügung. Dies wird durch die Schaffung von 705 neuen befestigten Parkflächen auf der Trabrennbahn möglich, die an Messetagen genutzt werden können.

[> messe-wels.at](https://messe-wels.at)

Erfolgreiche Fondsbilanz 2024

Auch im anspruchsvollen Anlagejahr 2024 konnte die Kepler-Fonds KAG, Fondstochter der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, mit guter Performance und innovativen Anlagekonzepten überzeugen. Vom aktuell von Kepler verwalteten Gesamtvermögen in Höhe von rund 22 Mrd. Euro entfallen 14 Mrd. Euro auf institutionelles Kundenvolumen und 8 Mrd. Euro auf das Retail-Geschäft. Diese „Assets Under Management“ konnten somit im Jahr 2024 um 2,7 Mrd. Euro gesteigert werden. Das entspricht einem starken Wachstum von plus 13,7 Prozent.

www.kepler.at

© Markus Kohlmeier

Tag der offenen Tür in der Vitalakademie

Die Vitalakademie Linz lädt am 28. Februar von 14 bis 17 Uhr in die Langgasse 1-7 zu einem Tag der offenen Tür, um alle Interessierten über die Ausbildungen in den Bereichen Kosmetik, Fußpfle-

ge, Massage und Ordinationsassistenten zu informieren. Die Experten der Bildungseinrichtung informieren an diesem Tag umfassend über die praxisorientierten Lehrgänge. Anmeldung unter Tel. 0732/607086 oder E-Mail: office@vitalakademie.at
www.vitalakademie.at



Über 90.000 Haushalte setzen auf Fernwärme

Die Zahl der von der Linz AG fernwärmeversorgten Wohnungen in Linz, Traun und Leonding steigt seit Jahren an. Auch 2024 entschieden sich wieder 2000 Haushalte für die klimafreundliche, sichere und komfortable Heizform. Mit den neuen Wohnungsanschlüssen konnte ein weiterer Meilenstein gesetzt werden. Mehr als 90.000 Haushalte (Ende 2024 genau 90.453) werden nun von der Linz AG mit Fernwärme versorgt. Damit sind über 70 Prozent der Linzer Wohnungen fernwärmeversorgt, bei den öffentlichen Gebäuden liegt der Anteil sogar bei 90 Prozent.

www.linzag.at

**Ab 2025:
Neues IT- und
Data Center
in Linz!**

**DATA CENTER.
HOCHMODERN. LOKAL.
IHRE NEUE NACHBARSCHAFT!**

LINZ AG
TELEKOM

Mehr Erfolg für Ihr Business. Noch umweltfreundlicher, noch mehr Sicherheit und noch mehr Platz – hier entsteht Ihre grüne Datenzukunft. **www.linzag-telekom.at**

Verfahren beschleunigen

Bei Betriebsanlagen-Genehmigungen hat sich gerade in Oberösterreich eine Bewegung zur Entbürokratisierung formiert, die mit dem „Grace-Period-Gesetz“ einen bedeutenden Schritt nach vorne gemacht hat.

Die zunehmende Bürokratie und der damit verbundene Verwaltungsaufwand im Gewerbeverfahren stellen für Anlagenbetreiber eine erhebliche Herausforderung dar.

Anforderungen vereinfachen

Bereits vor vielen Jahren wurde in Oberösterreich das „Betriebsanlagencoaching“ eingeführt, um Unternehmen bei Genehmigungsverfahren zu beraten und zu unterstützen. Diese von regionalen Ingenieurbüros vorangetriebene Initiative verdeutlicht die Bedeutung einer Vereinfachung der Anforderungen und Prozesse. Auch das Konzept der „nichtamtlichen Sachverständigen“, bei dem externe Experten als Gutachter für Behörden fungieren, wurde

maßgeblich von der Branche geprägt und gefördert.

Forderungen der Ingenieurbüros

Das „Grace-Period-Gesetz“ erfüllt wichtige Forderungen der Ingenieurbüros und Industrie, wie die Flexibilität des Genehmigungskonsenses. Bisher mussten Anlagenbetreiber oft



Rainer Gagstädter, Obmann der Fachgruppe Ingenieurbüros. © Starmayr

detaillierte technische Angaben machen, die später hinderlich sein konnten, etwa bei Verhandlungen oder Optimierungen. Die Novelle erlaubt nun flexiblere Genehmigungskonsense und verlangt nur noch Rahmenangaben zu Prozess-, Leistungs- oder Emissionsdaten sowie Stoffeigenschaften und -mengen, einschließlich beispielhafter Maschinen und Gefährlichkeitsmerkmale.

Prozesse beschleunigen

Dennoch reicht das Gesetz nicht aus. Derzeit müssen alle eingereichten Projekte aufwendig geprüft werden, weshalb die oö. Ingenieurbüros fordern, dass Einreichungen von qualifizierten Planern nur auf Plausibilität geprüft werden und detaillierte Prüfungen nur bei fachlich fundierten Einwänden erfolgen. Diese Änderung soll den Genehmigungsprozess beschleunigen, insbesondere angesichts des bevorstehenden Personalmangels bei den Amtssachverständigen.

Auch die praktische Umsetzung der digitalen Einreich-



Die Bürokratie in Genehmigungsverfahren ist eine Herausforderung.

plattform (EPA) in Oberösterreich soll beschleunigt werden. Rainer Gagstädter, Obmann der Fachgruppe Ingenieurbüros in der WKO Oberösterreich, erklärt dazu: „Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Politik den Mut für weitere Schritte aufbringt. Mit rund 7000 österreichischen Ingenieurbüros in über 40 technischen Fachrichtungen stehen wir, gemeinsam mit den Ingenieurkonsulenten im Dachverband der ACA (Austrian Consultants Association), auch in Zukunft als Partner für weitere Beschleunigungsmaßnahmen zur Verfügung.“

INGoo.at
kommuniziert mit dir.

Kommunizieren, austauschen, werben:
INGoo.at ist die Wissensplattform für
alle oberösterreichischen Ingenieurbüros.

nachvornedenker

Die Ingenieurbüros rüsten Unternehmen und Gemeinden für die größte Herausforderung überhaupt: das Unternehmen Zukunft.
ooe-ingenieurbueros.at



WISSEN WIE'S
GELINGT.

„High Five“ der Jungen Wirtschaft

Ehrung für junge Selbständige für über fünf erfolgreiche Jahre.

Beim Jahresauftakt der Jungen Wirtschaft OÖ wurden 17 Vorzeigeunternehmen aus ganz Oberösterreich geehrt, die seit mindestens fünf Jahren mit vollem Herzblut für die heimische Wirtschaft arbeiten. **Michael Wimmer**, Landesvorsitzender der JWOÖ, WKOÖ-Präsidentin **Doris Hummer** und WKOÖ-Direktor-Stv. **Friedrich Dalla-maßl** überreichten die „High Five“-Auszeichnung folgenden Jungunternehmern, die sich zu unverzichtbaren Betrieben



© Andreas Maringer

entwickelt haben und maßgeblich zu Wirtschaftswachstum und Wertschöpfung beitragen: **NeWo GmbH** (Braunau), **Die Lichtbringer** (Eferding), **Spiel Sport Motorik Penz** (Freistadt), **A2 Milch** (Gmunden), **Aigner**

Logistics (Grieskirchen), **Prirevo 3D-Solutions** (Kirchdorf), **Coffee-checker GmbH** (Linz-Land), **Die Färberei** (Linz-Stadt), **Tischlerei Kagerhuber** (Perg), **Matthias Klugsberger** (Ried), **Holzkonzept Sonnleitner** (Rohrbach),

DI Kubai GmbH (Schärding), **FBS Fußbodenservice Jirka e.U.** (Steyr-Land), **Das Ufer** (Steyr-Stadt), **Only you Skin&Body Balance** (Urfahr-Umgebung), **Livepost Austria** (Vöcklabruck), **Pia Harmach** (Wels).

12 Eisenwarenfachberater zertifiziert

Auf Initiative des Bau- stoff-, Eisen- und Holzhan- dels wurde vor Jahren der Schwerpunkt-Lehrberuf Eisenwarenhändler durch eine begleitende Ausbildung aufgewertet, den „Eisenwa- renfachberater“. Über den normalen Lehrplan hinaus investieren dort die Schüler der Berufsschule Linz 7 mit Schwerpunkt „Eisenhändler“ freiwillig Zeit in die Aus- bildung zum „zertifizierten Eisenwarenfachberater“.

Kürzlich haben nachstehende 6 Schülerinnen und 6 Schüler diese spezielle Ausbildung absolviert.

Felicia Agoawuike, Laurenz Altenhofer, Thomas Awad, Anna-Lena Durreck, Mayar Emara, Ardit Ismajli, Atakan Kaya, Anna Freinschlag (alle Linz), **Theresa Arnold**, Gall- neukirchen, **Julian Höflinger**, St. Georgen/Gusen, **Carina Altreiter** und **Marc Neubäck** (beide Leonding). Gratuliert haben u.a. Vertreter und Ver- treterinnen der Berufsschule und des Landesgremiums.



© Cityfoto



© Messe Düsseldorf/C. Tilmann

V. l.: Georg Frauscher, Michael Frauscher, Jörg Kerner (Porsche), Johanna Frauscher, Susanne Leitner-Schirl, Florian Helmberger (beide Frauscher).

Frauscher Bootswerft setzt neue Maßstäbe

Auf der weltweit größten Boots- und Wassersport- messe, der „boot Düsseldorf 2025“, wurde die Frauscher x Porsche 850 Phantom Air im Rahmen der Flagship Night zum „Powerboat of the Year“ in der Kategorie „Electric“ gekürt. Das Elektro-Sportboot ist das Ergebnis der Zusam- menarbeit zweier innovati- ver Traditionsunternehmen

– Rumpf und Deck stammen von der Frauscher Bootswerft aus Ohlsdorf, der Antrieb und einige Designelemente vom Sportwagenhersteller Porsche. Die Jury lobte diese Kombination als „Enginee- ring auf höchstem Level“. **Michael Frauscher**, Mitglied der Geschäftsführung der Frau- scher Bootswerft, nahm den Preis gemeinsam mit seinen Kollegen und mit **Jörg Kerner**, Leiter der Baureihe Macan bei Porsche, entgegen.



„Glitzerndes Las Vegas“ am KV-Ball

Der Kaufmännische Verein veranstaltete auch heuer wieder gemeinsam mit der WKOÖ den traditionellen KV-Ball. Die Gastgeber KV-Präsident **Andreas Zwettler**, WKOÖ-Präsidentin **Doris Hummer**, KV-Ballkomitee-Vorsitzende **Elke Riemenschneider** und KV-Geschäftsführer **Rafael Hintersteiner** (v. l.) luden im Linzer Palais Kaufmännischer Verein unter dem Motto „Viva Las Vegas – Elvis wird 90!“ zu einer rauschenden Ballnacht.

© cityfoto

Verdiente Ehrung für Spitzenfunktionär

Eine launige Verabschiedung gab es beim Bautag für **Norbert Hartl** (2. v. l.), der 15 Jahre als Innungsmeister an der Spitze des oö. Baugewerbes und viele Male auf der Bühne des Bautags stand. WKOÖ-Präsidentin **Doris Hummer**, sein Nachfolger **Wolfgang Holzhaider** (r.), **Martin Greiner** (2. v. l.), Innungsmeister der oö. Bauhilfsgewerbe,

Michael Pecherstorfer (l.), Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, Innungsgeschäftsführer **Markus Hofer** und **Silvia Schneider**, die seit Jahren als Moderatorin durch den Bautag führt, dankten Hartl für sein jahrelanges Engagement und überreichten ihm u.a. eine Karikatur sowie ein spezielles „Profiam-Werk“-T-Shirt.



© cityfoto

Aushängeschilder des oö. Tourismus

Für ihren unternehmerischen Einsatz wurden kürzlich 38 langjährige Gastronomie- und Hotelbetriebe geehrt. Mit 22 Prüfungsabsolventen, die an diesem Abend zudem ihre Unternehmerbriefe erhielten, ist die heimische Gastronomie bestens für die Zukunft aufgestellt. WKOÖ-Präsidentin **Doris Hummer**, Wirtschafts- und Tourismuslandesrat **Markus Achleitner**, Bundesspartenobmann **Robert Seeber** sowie **Gerold Royda**, Obmann der oö. Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, überreichten an folgende Jubilare Dankesurkunden:

Bezirk Braunau: **Josef Ernst Kumpf**, Hochburg-Ach, 35 Jahre; **Walter Ginzinger**, Altheim, 35 Jahre; **Anna Hermine Pommer**, Handenberg, 40 Jahre; **Elfriede Stranzinger**, Polling i. I., 40 Jahre; *Bezirk Eferding:* **Klaus Peter Wagner**, Prambachkirchen, 30 Jahre; *Bezirk Freistadt:* **Karl Boding-**

bauer, Wartberg/Aist, 25 Jahre; **Clemens Poissl**, Freistadt, 30 Jahre; **Hermann Pammer**, Leopoldschlag, 35 Jahre; **Ernestine Hametner**, Hagenberg i. M., 50 Jahre; *Bezirk Gmunden:* **Christian Michael Raffelsberger**, Grünau/Almtal, 25 Jahre; **Elisabeth Ida Atzlinger**, Bad Ischl, 35 Jahre; *Bezirk Kirchdorf:* **Hermann Mößlberger**, Edlbach, 30 Jahre; **Bernhard Schröcker**, Schlierbach, 30 Jahre; *Bezirk Linz-Land:* **Roland Putscher**, Traun, 25 Jahre; **Friedrich Hellmayr**, Anselden, 40 Jahre; **Gerold Royda**, Hörsching, 30 Jahre; *Bezirk Linz-Stadt:* **Peter Michael Scheiber**, 25 Jahre; **Gerhard Andorfer**, 30 Jahre; **Gerhard Fehrer**, 35 Jahre; **Erwin Schotka**, 40 Jahre; *Bezirk Perg:* **Maria Kaar**, Katsdorf, 30 Jahre; **Alfred Fraundorfer**, Klam, 40 Jahre; *Bezirk Ried:* **Gerhard Kaufmann**, Mettmach, 30 Jahre;

Bezirk Steyr-Stadt: **Wolfgang Pötzl**, 25 Jahre; *Bezirk Steyr-Land:* **Peter Horvath**, Garsten, 30 Jahre; **Erich Rainer**, Sierning, 35 Jahre; *Bezirk Urfahr-Umgebung:* **Arnold Heinrich Lummerstorfer**, Vorderweißenbach, 25 Jahre; **Johannes Roither**, Herzogsdorf, 25 Jahre; **Karl Wögerer**, Feldkirchen/Donaue, 25 Jahre; *Bezirk Vöcklabruck:* **Rudolf Kastenhuber**, Desselbrunn, 25 Jahre;

Monika Meiringer, Zell am Pettenfirst, 25 Jahre; **Friedrich Edtmayer**, Innerschwand am Mondsee, 30 Jahre; **Gerlinde Murauer**, Ungenach, 30 Jahre; *Bezirk Wels-Stadt:* **Franz Strassmair**, 25 Jahre; **Robert Rene Waldner**, 30 Jahre; *Bezirk Wels-Land:* **Edeltraud Maria Wahlmüller**, Sattledt, 30 Jahre; **Maria Amalia Kloibhofer**, Neukirchen/Lamb., 35 Jahre; **Karl Franz Müller**, Thalheim, 35 Jahre.



© cityfoto

LR Achleitner, Präsidentin Hummer, Spartenobmann Royda, Bundesspartenobmann Seeber, Spartengeschäftsführer Praher und Bezirkswirtesprecher Priemetshofer (v. l.) gratulieren Ernestine Hametner (3. v. l.) zum 50-jährigen Jubiläum.

Themenschwerpunkt:

„Wir stehen für
vielfältige Wirtschafts-
kraft mit Klasse“JETZT
BUCHEN1+1
Aktion

Die Zeitung für Oberösterreichische Unternehmen.
Präsentieren Sie Ihr Unternehmen und erreichen Sie eine wichtige
B2B-Zielgruppe (Druckauflage: **80.915 Stück**) ohne Streuverlust!

Erscheinungstermin: 6. März 2025
Anzeigenschluss: 24. Februar 2025

Ansprechpartner: Susanne Thurner, Verkaufsleitung
Tel.: 0732 / 7805 592, Mobil: 0664 / 815 75 52,
s.thurner@greif.at



Sanierungsverfahren und Konkurse

Als Service für die Mitglieder der WKÖÖ werden die im Internet unter der Adresse www.edikte.justiz.gv.at enthaltenen amtlichen Verlautbarungen der zuständigen Gerichte ohne Gewähr für deren Rechtskraft veröffentlicht. Die Berufsbezeichnungen lassen keinen Schluss darauf zu, dass die jeweilige Tätigkeit aufgrund einer Gewerbeberechtigung ausgeübt wird.

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung Oberösterreich

Eröffnung:

Weissengruber Klaus Inh.
WEISSENGRUBER Möbelproduktion e.U.
Niederzirkung 89 4312 Ried/Rmk.
geb. 26.5.1968 FN 390051 f
LG Linz 17 S 6/25v
(eröffnet: 2025.01.14)
Anmeldefrist: 2025.02.28

Goldwelt Juweliere & Uhrmacher GmbH
Hafenstraße 2a 4020 Linz
u. weitere Filialen in OÖ FN 89089 p
LG Linz 17 S 8/25p (eröffnet: 2025.01.15)
Anmeldefrist: 2025.02.28

**Petermichl Gaststätten-
betriebsgesellschaft m.b.H. Betrieb v.
Gaststätten aller Art** Marktplatz 5
4101 Feldkirchen/Donau FN 161972 w
LG Linz 17 S 5/25x (eröffnet: 2025.01.15)
Anmeldefrist: 2025.02.28

Pötzelberger Christian Fahrzeugumbau
Ferdinand-Markl-Straße 27a 4040 Linz
u. Standorte in anderen Bundesländern
geb. 11.11.1967 LG Linz 17 S 211/24i
(eröffnet: 2025.01.22)
Anmeldefrist: 2025.03.11

Ebretsteiner Harald Handel
Köhlerweg 36/2 u. Lungitzerstraße 58c
4222 St. Georgen/G. (Lager) geb. 8.8.1970
LG Linz 17 S 11/25d (eröffnet: 2025.01.23)
Anmeldefrist: 2025.03.14

EPAC 14 GmbH vml.
Egger PowAir Cleaning Österreich GmbH
Wangau 37 5311 Innerschwand
FN 418607 z LG Wels 20 S 10/25h
(eröffnet: 2025.01.23)
Anmeldefrist: 2025.03.20

Riepl Maximilian Inh. Max Riepl e.U.
Fleischhauerei/Viehhandel/Gastronomie
Marktplatz 25 4152 Sarleinsbach
geb. 7.2.1964 FN 19479 x
LG Linz 17 S 12/25a (eröffnet: 2025.01.24)
Anmeldefrist: 2025.03.25

Konkurse Oberösterreich

Eröffnung:

NIKOLIC Miroslav Baugewerbe
Hohe Straße 74 4040 Linz u.
Hafenstraße 66 DG 2 4020 Linz
geb. 28.4.1992 LG Linz 17 S 7/25s
(eröffnet: 2025.01.14)
Anmeldefrist: 2025.02.28

RE-FOOD-SOLUTION GmbH
Raimundstraße 1 4063 Hörsching
FN 625476 v LG Wels 20 S 5/25y
(eröffnet: 2025.01.14)
Anmeldefrist: 2025.03.20

Gürel Hasan Bauwerksabdichter
Vöcklabrucker Straße 8/Top 6
4844 Regau geb. 20.4.1983
LG Wels 20 S 7/25t (eröffnet: 2025.01.17)
Anmeldefrist: 2025.03.20

DI DRAGOSAVLJEVIC Mile Maler
(sowie unb. haft. Gesellschafter d. prot.
Fa. Restaurant Appetito KG FN 630398 g)
Thomas-Mann-Straße 3/3 4060 Leonding
u. Adolf-Dietel-Weg 5/3/13 4030 Linz
LG Linz 17 S 10/25g (eröffnet: 2025.01.17)
Anmeldefrist: 2025.03.04

Dachclean CO GmbH Dachreinigung
Herinterfeldstraße 7 4050 Traun
FN 527892 m LG Linz 17 S 9/25k
(eröffnet: 2025.01.17)
Anmeldefrist: 2025.03.04

RJ - Werkzeugbau GmbH
Unterlochnerstraße 1g 5230 Mattighofen
FN 145926 y LG Ried i. L. 17 S 3/25k
(eröffnet: 2025.01.21)
Anmeldefrist: 2025.02.19

**Müller Solutions Automation &
Engineering GmbH** Hauptstraße 21
4675 Weibern FN 408947 v
LG Wels 20 S 9/25m (eröffnet: 2025.01.22)
Anmeldefrist: 2025.03.20

Mobsol GmbH
GF Roland Wallmannsberger
Römerweg 1 4844 Regau
FN 481346 m LG Wels 20 S 8/25i
(eröffnet: 2025.01.22)
Anmeldefrist: 2025.03.20

Nightfall GmbH
Rieder Straße 35/Halle 1/Box 4
4931 Mettmach FN 509438 z
LG Ried i. L. 17 S 2/25p
(eröffnet: 2025.01.22)
Anmeldefrist: 2025.02.19

Karalis Paraskevas Gastgewerbe
Stefan-Fadinger-Straße 26/11
4810 Gmunden u. Schmiedstraße 29
4070 Eferding LG Wels 20 S 11/25f
(eröffnet: 2025.01.23)
Anmeldefrist: 2025.03.20

Thor Bau GmbH Ufferrain 1a
4720 Neumarkt/Hrk. FN 575872 x
LG Wels 20 S 13/25z (eröffnet: 2025.01.25)
Anmeldefrist: 2025.03.20

**Ellensohn Florian Gas- u. Sanitärtech-
niker** Paracelsusstraße 69/2 4600 Wels
geb. 5.12.1993 LG Wels 20 S 12/25b
(eröffnet: 2025.01.25)
Anmeldefrist: 2025.03.20

Cartoons4you
Handelsgesellschaft m.b.H. in Liqu.
Gattermeyerweg 22 4040 Linz
FN 272876 p LG Linz 17 S 201/24v
(eröffnet: 2025.01.28)
Anmeldefrist: 2025.03.14



Ihren Bekanntheitsgrad steigern im Businessbereich...

Sie sind bei uns genau richtig! Kontakt für B2B-
Aktivitäten in der Oberösterreichischen Wirtschaft.



Susanne Thurner, Agentur-/Verkaufsleitung
0664 / 815 75 52, s.thurner@greif.at

VINZ-TRADE HandelsgesmbH
Handelsgewerbe
Im Südpark 176 4030 Linz FN 168864 f
LG Linz 17 S 14/25w (eröffnet: 2025.01.28)
Anmeldefrist: 2025.03.14

Sanierungsplanbestätigung:
PERVULESKO Alexandra **Inh.** d. BADCAFE
Linz e.U. **Gastronomie** Am Reisingergut 1
4040 Lichtenberg geb. 27.3.1969
FN 533431 h LG Linz 17 S 167/24v

Fraisil Rupert **Kanal-/Tiefbau**
Fritz-Derflinger-Straße 19/3 4400 Steyr
geb. 12.5.1975 LG Steyr 14 S 15/24i

Aufhebung:
Nieco GmbH
Gürtlerstraße 4 4690 Schwanenstadt
FN 503379 p LG Wels 20 S 5/24x

Nukic Amel **Trockenbau**
Obereck 36 5242 St. Johann/Walde
geb. 12.6.1991 LG Ried i. I. 17 S 15/23x

EVO - tech GmbH Gahberggasse 9a
4861 Schörföling/Attersee FN 392208 b
LG Wels 20 S 127/23m

MD Wohnbau GmbH
Dr.-Koss-Straße 7 4600 Wels
FN 532603 s LG Wels 20 S 29/22y

BW-Bau GmbH Errichtung v.
Gebäuden/Bauteilen im Hoch-/Tiefbau
Im Hühnersteig 7 4020 Linz
FN 533722 k LG Linz 17 S 35/23f

L&L GmbH Schnellimbissrestaurant
Dauphinestraße 192 4030 Linz
FN 442286 x LG Linz 17 S 103/24g

Abweisung:
Gallova Denisa
Personenbetreuerin
Nach der Enns 23 4464 Weyer
geb. 19.2.1987 LG Steyr 14 Se 113/24a

Todor
Aurora-Emanuela Penzendorf 66
4552 Wartberg/Krems geb. 17.3.1991
LG Steyr 14 Se 112/24d

Irimescu Angelica-Marioara
Fischerhüttenweg 9 4053 Ansfelden
geb. 27.6.1976 LG Linz 17 Se 326/24a

Truppe Patrick Atterseeestraße 8/5
4860 Lenzing geb. 30.7.1985
LG Wels 20 Se 269/24w

Diliman Rodica
Personenbetreuerin Weidenweg 7/2
4652 Steinerkirchen/Traun
geb. 10.1.1968 LG Wels 20 Se 275/24b

Gabor Jozef
Personenbetreuung
Koppl 1 4081 Hartkirchen
geb. 6.5.1967 LG Wels 20 Se 267/24a

Johann Schmid Ges.m.b.H.
Bräuhausgasse 21 4810 Gmunden
FN 97642 t LG Wels 20 S 6/25 w

Krasniqi Gezim
Bäckerei Adria
Roseggerstraße 2/4 4600 Wels
geb. 21.5.1988 LG Wels 20 Se 274/24f

Luca (vml. Giel) Ramona-Elena
Personenbetreuung
Riedlstraße 1 4694 Ohlsdorf
geb. 26.5.1971 LG Wels 20 Se 268/24y

Stoica Denisa-Iasmina
Donaupromenade 1a 4020 Linz
geb. 4.12.2001 LG Linz 17 Se 321/24s

Dancova Helena Mönnersdorf 9/1
4134 Putzleinsdorf geb. 5.11.1967
LG Linz 17 Se 368/24b

Belmondo Kürten-Dan
Albert-Schweitzer-Allee 50/33
4050 Traun geb. 20.9.1987
LG Linz 17 Se 384/24f

Göze Mazlum Spinnereistraße 9/EG 2
4020 Linz geb. 11.10.1994
LG Linz 17 Se 339/24p

Lazic Draza Rudolfstraße 22/1/1
4040 Linz geb. 2.7.1973
LG Linz 17 Se 388/24v

Nähere Informationen erteilt die
Abteilung Recht und Organe der WKO
Oberösterreich Tel. 05-90909-3144

Marktplatz

Diverse Fahrzeuge

ElektroTwingo Monatsmiete € 300,-
(brutto € 360,-/m) Kautions € 1.000,-
kein Sachbezug 0680/3125325

Öffentliche Aufträge

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz schreibt aus:

- 4021 Linz, Eisenhandstraße 30.
Angebotsunterlagen ab sofort gegen
eine Gebühr zum Downloaden unter
www.ausschreibung.at.
- Bauvorhaben: FE 10151 -**
Semmelweisstraße 31-39c, 4020 Linz:
- Dachsanierung,
- Kunststofffenster + ALU-Eingangstüren,
- Schlosser.
- Alle Angebote elektronisch bis 6.
März, 12 Uhr, auf www.ausschreibung.at
einreichen. Alle Angebotsöffnungen
am 6. März, nachmittags, elektronisch.
- Der genaue Wortlaut der Ausschrei-**
bungen ist dem „Amtsblatt der Landes-
hauptstadt Linz“ zu entnehmen.

Werbung

WERBEARTIKEL
www.wirb1.at
☎ 07276/2791

KLEINANZEIGER-PREISE

MARKTPLATZ
SANIERUNGSVERFAHREN
& KONKURSE
mm-Preis je Spalte:
4C € 4,80
Spaltenbreite:
47 / 98 / 149 / 200 mm

WORTANZEIGEN-PREISE

Wort bis 15 Buchstaben	€ 1,90
Wort über 15 Buchstaben	€ 3,80
Fettdruck pro Wort (Zuschlag)	€ 1,90
Chiffre	€ 5,50

ANZEIGENAUFGABE: greif@greif.at

B2B WERBEN?

Entscheiden Sie sich für Oberösterreichs Nr. 1

- Absolut höchste Reichweite bei Top-Entscheidern
- Mehr als 200.000 Leser
- Punktgenau Ihre B2B-Zielgruppe in OÖ erreichen
(ohne Streuverlust)

- Beilagenstreuung nach Branchen und Bezirken möglich
- Individuelle Pakete für jedes Budget und Business
- Online-Präsenz für noch mehr Sichtkontakte

Die nächsten Ausgaben
erscheinen am:

- 20. Februar
- 06. März
- 20. März



Susanne Thurner
Agentur-/Verkaufsleiterin
Tel.: 0732 / 7805-592
Mob.: 0664 / 815 75 52
s.thurner@greif.at



www.greif.at

Angebote

INDUSTRIE - Bodenbeschichtung,
Hallenbeschichtung, rutschhemmende
Böden, Fugenprofile, Sanierung
Kormesser Spezialabdichtungen.
☎ 0664/4235602

Kauf

Suche billige Maschinen oder Restpos-
ten für Osten ☎ 0650/4164444

Verkauf

HRW Automation GmbH
BETRIEBSEINRICHTUNGEN
REGALE STAHLMÖBEL
WWW.MIRWALDSYSTEME.AT

Geschäftliches

BUCHHALTUNG - BILANZIERUNG
(§ 2 BiBuG) - LOHNVERRECHNUNG
Mag. Dietmar Lennert (Bilanzbuchhal-
ter & Unternehmensberater)
☎ 0676/3110438

Realitäten zu vermieten

ZIPF – B 1 Nähe: Vermiete Lagerfläche
bis 5.000 m², auch teilbar,
Lagerlogistik verfügbar.
☎ 0664/88469822

Realitäten

**Attraktive Gewerbefläche
im Zentrum von Andorf**
Ihr neuer Standort in idealer Lage!
Gewerbefläche: ca. 250 m² (erweiterbar
auf ca. 650 m²), geeignet für: Büro, Ord-
ination, Handel und vieles mehr. Nutzen
Sie die perfekte Frequenzlage im Zen-
trum von Andorf für Ihren Geschäfts-
erfolg!
• Parkplätze und Garagen stehen zur
Verfügung
• Flexible Nutzungsmöglichkeiten
• Mietkonditionen auf Anfrage
Jetzt informieren und besichtigen:
☎ 0043 664 / 54 133 49
✉ cp@a-chem.at
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

**Wasserkraftwerk in OÖ, Tirol oder
Salzburg** für finanzstarken Investor
aus Bayern dringend zu kaufen
gesucht! NOVA-Realitäten - Ihr Partner
für Wasserkraftwerke seit Jahrzehnten,
kompetent, erfahren und diskret.
Für ein unverbindliches Gespräch
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
info@nova-realiaeten.at
☎ 0664-3820560

Bodenreinigung

Neue und generalüberholte Kalt-
und Heißwasser Hochdruckreiniger.
LEMA Mayrhofer GmbH. Eferding.
☎ 07272/2314-0, info@lema.at



BMD BUSINESS SOFTWARE

FLEXIBLE LÖSUNGEN FÜR IHR BUSINESS

Besuchen Sie uns bei den INFO DAYS

BMD Software unterstützt Sie in Ihrem Business-Alltag:
Flexibles Arbeiten, Routineaufgaben automatisieren, Ressourcen
schonen, Zeiten optimieren, Dokumentenaustausch digitalisieren
und Kosten sparen.

Informieren Sie sich kostenlos – wir freuen uns über Ihren Anruf
oder Besuch bei einem BMD Info Day.

Infos & Termine finden Sie auf unserer Website.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH
Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at
www.bmd.com



Werbebanner
98 x 20 mm
Aktionspreis € 150,-

Susanne Thurner
Agentur-/Verkaufsleitung
Tel.: 0732 / 7805-592
s.thurner@greif.at

www.hier-könnte-ihre-werbung-stehen.at

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Wirtschaftskammer Oberösterreich
4020 Linz, Hessenplatz 3
Telefon: 05-90909-3314 und 3315
Fax: 05-90909-3311
E-Mail: medien@wko.at
Internet: wko.at/ooe/ooow
Offenlegung: wko.at/offenlegung-oberoesterreich

Chefredakteur:
Günther Hosner

Chefredakteur-Stv.:

Mag. Markus Käferböck, MA

Chef vom Dienst:

Mag. Gerald Wakolbinger

Redaktion:

Johannes Bachler
Thomas Ketzl
Lena Hölzl
Daniela Wolf, MA
Mag. Anton Pfaffenwimmer

Redaktionsschluss:
Donnerstag, 12 Uhr

Auflage:

80.915 (ÖAK; 1. Halbjahr 2024)

77. Jahrgang

Jahresabonnement: 45,- Euro
Für oberösterreichische
Kammermitglieder kostenlos

Anzeigenverkauf:

Greif Werbung
4010 Linz, Promenade 23
Telefon: 0732-7805-592
Wortanzeigen: -374
E-Mail: greif@greif.at

Anzeigenschluss:

jeweils Donnerstag, 16 Uhr.
Inseratentariife sind im
Internet unter
wko.at/ooe/ooow abrufbar.

Hersteller (Druck):

OÖN Druckzentrum GmbH &
Co KG, 4061 Pasching,
Medienpark 1.

DER neue Transporter

MEHR Transporter als jemals zuvor

**Mit 5 Jahren Garantie
250.000 km inkl.¹**

**Alle Ölwechsel inkl. bei
Porsche Bank Finanzierung²**



Nutzfahrzeuge

vw-nutzfahrzeuge.at

1) Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 250.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. 2) Gültig bei Kauf bis 30.06.2025 bzw. solange der Vorrat reicht. Nur in Verbindung mit Porsche Bank Finanzierung (Leasing). Öl-Service gemäß den Bedingungen der Anschlussgarantie 250.000 km/2+3 Jahre (siehe Punkt 1.) kostenlos. Beinhaltet: Öl, Öl-Filter, Öl-Ablassschraube und die Arbeitszeit. Gültig für Unternehmer- und Privatkunden. Nicht kombinierbar mit dem Porsche Bank Versicherungsbonus und Finanzierungsbonus. Kraftstoffverbrauch: 7,1 – 11,4 l/100 km. CO₂-Emission 185 – 298 g/km. Symbolfoto. Stand 01/2025.